# Gemeinde Aktuell

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Heusenstamm

**DEZEMBER 2026 – FEBRUAR 2027**

**Aus dem Inhalt:**


**Weihnachtsgottesdienste** Seite 8

**Abschied von Pfarrerin Corinna Klodt am 10. Januar** Seite 21

**Einladung zur Gemeindeversammlung mit Wahlvorschlag zum KV** Seite 25

**Gospelchor-Workshop im Januar** Seite 49

**Aus der Ökumene** ab Seite 53

**Kinder und Jugend** ab Seite 59

**Anschriften und Sprechzeiten** Seite 71





Foto: Ulrich Höffken

## Inhalt


Zum Monatsspruch für Dezember 2026 3

**Weihnachten 2026**
Gang in den Advent 4
Einklang in den Advent 5
10 Minuten mit Gott 6
Adventliche Lesung bei Musik und Kerzenschein 6
Baumschmückgottesdienst 7
Einladung zur Gemeinschaftsküche 7
Gottesdienste an Weihnachten in der Kirche 8
Einladung zum „Heiligen Abend in Gemeinschaft“ 9
Gottesdienst unterwegs 9
Das Wunder der Weihnacht 10
Es begab sich aber … 11
Gott geht mit: Geistliches Wort zur Jahreslosung 2027 12

**Unsere Angebote für Sie 14**
Ski-Erlebnisfahrten in den Osterferien im März/April 17

**Besondere Gottesdienste 18**
Freitag-Abend-Andacht 18
Mittagsgebet jeden Dienstag um 12.00 Uhr 19
Gottesdienste im Horst-Schmidt-Haus 19
Gottesdienste im Haus Anna 19
Gottesdienste in der Tagespflege „Dreiklang“ 19

**Aus dem Kirchenvorstand 20**
Dr. Francisca Valera Marin, Mitglied des Kirchenvorstands, berichtet 20
Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Corinna Klodt 21
Abschied von Pfarrerin Corinna Klodt 22
Auf nach Toronto – Auslandsvikariat ab Juli 2027 24
Einladung zur Gemeindeversammlung 25
Balkonkraftwerke aus Klimaprogrammen der EKHN ermöglicht 26
Kinder- und Jugendschutz in unserer Gemeinde 26

**Aus dem Nachbarschaftsraum 27**
Ergebnis des Gebäudeentwicklungsplans 27
Zentrales Gemeindebüro des Nachbarschaftsraums 28

**Rückblicke 30**
Rückblicke auf die Schulgottesdienste 30
Orgelkonzert auf der Truhenorgel 32
Orgelkonzert mit Hindernissen 33
Scheckübergabe für die neue Orgel 34
Jubelkonfirmation – ein Fest zum Erinnern und Danken 35
Erntedank – gemeinsam Danke sagen 36
Von Herzen Danke! 37
Seniorennachmittag mit Weinfest im September 38
Sportlicher Seniorennachmittag im Oktober 38

**Aus unserer Gemeinde 39**
Programm der kommenden Seniorennachmittage 39
Gesprächskreis Bibel 40
Einladung zum „Stillen Buchclub“ in der Gemeindebücherei 40
Literaturkreis 40
Konzerte in unserer Kirche 42
In eigener Sache 42
Spenden auch Sie für „Brot für die Welt“! 43

**Musikalische Angebote 46**
Aus der Kantorei 46
Abschied vom langjährigen Obmann Rüdiger Jung 46
Chorprojekt Rossini der Kantorei 47
LautHals – Gemeinsam Singen 48
Einladung zum Gospel-Workshop 49

**Förderverein 49**
Aus dem Förderverein 49

**Familienzentrum 51**
Neues aus dem Familienzentrum 51
Einladung zum „Elterntreff – was Eltern bewegt“ 51
Kinderhospizarbeit der Malteser braucht Unterstützung 52

**Ökumene 53**
Internationaler Mittwochstreff im Sommer und Herbst 53
Religionen im Gespräch: Rückblick auf die Gesprächsabende 55
Einladung zum Weltgebetstags-Gottesdienst am 5. März 2027 58

**Kinder und Jugend 59**
Rückblick auf die Konfirmandenarbeit 59
Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden 60
Besuch in der katholischen Kirche Maria Himmelskron 60
Konfirmandenfahrt zur Wartburg und dem Lutherhaus 61
Berichte aus unserer Kindertagesstätte 62
Aktionstag der Kirchenmäuse: Herbst- und Halloweenbasteln 65
Holzbauwelt – ein besonderes Bauprojekt für Kinder 66

**Gruppen und Kreise 67**
Evangelische Kantorei 67
Gospelchor 67
Evangelischer Kinder- und Jugendchor 67
Monatliches Erzähl- und Spielecafé 67
Offener Jugendtreff 68
Seniorennachmittage 68
Midlife-Kreis 68
Diakoniekreis 68
Gesprächskreis Bibel 68
Literaturkreis 68

**Kasualien 70**
**Anschriften und Sprechzeiten 71**
**Unsere Gottesdienste 72**

## *„Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.“*

**Jesaja 11, 7**



Das ist doch total utopisch – nicht möglich – eine Utopie. Das Wort bedeutet „Nicht-Ort“. Ein Ort, der keinen Namen hat und nirgendwo ist, aber überall sein könnte? Ein möglicher Ort, an dem etwas möglich wird und nach dem ich mich sehne? Ist das zu naiv? Nicht in der Lage oder gewillt, die nun einmal bestehenden Umstände anzuerkennen? Was, wenn es geht? Zusammen, beieinander, gemeinsam?

*Weihnachten:* Gott für dich – geboren da draußen und in dir drinnen – eine verrückte Idee, eine Sehnsucht, eine Flucht aus dem, was ist – die Reise an den Nicht-Ort. Ich brauche dafür den Advent – bereite mich vor auf die Utopie, löse mich naiv von dem, wie es eben nun mal ist. Weihnachten ist anders. Dafür der Advent – das Andere in mir, bei uns – und die Texte des Adventskalenders „Der Andere Advent“ hängen in der Küche neben der Tür.

*Kuh und Bärin zusammen:*
Weihnachten treffen wir uns. Fünf Gottesdienste an einem Tag – echt so viel? Ja, wir brauchen sie – ganz verschiedene Menschen zusammen, weil wir es brauchen. Und im Gemeindesaal ist festlich gedeckt für „Heilig Abend in Gemeinschaft“ und Menschen sitzen zusammen und feiern. Und an den Weihnachtstagen treffen viele die Familie oder Freunde – und das alles ist manchmal so, als begegneten sich Kuh und Bärin – utopisch und naiv und es klappt und kittet manchen Riss.

*Ihre Jungen beieinander:*
Züge und Flugzeuge und Autobahnen bringen sie nach Hause – die Ausgeflogenen. Und die Erinnerung an frühere Weihnachten wird lebendig. Und dann liegen sie zusammen auf dem Sofa oder am Baum. Naiv und doch so wichtig.

*Löwe und Rind fressen Stroh:*
Die Mahlzeiten in diesen Tagen – vielleicht esse ich sogar einen Kloß, auch wenn er mir ewig im Bauch liegt. Und wenn ich ihn nicht esse, meckert trotzdem keiner. Und was mich nährt? Dass unser kleines Heusenstamm jedes Jahr um die 14 000 Euro für „Brot für die Welt“ sammelt. Für alle, die nichts auf dem Teller haben.

*Advent:* Gott kommt zu dir! Wen wirst du dieses Jahr einladen, mit dir zusammen zu sein gegen jede Logik? Wie offen bist du, dass die Jungen frei wählen, mit wem sie nahe sind und wann sie wiederkommen? Auf welche verrückte Mahlzeit wirst du dich einlassen und wen nährst du?

Wie schön, Jesaja ist verrückt, nimmt uns mit an seinen Nicht-Ort. Utopischer Traum vom Frieden. Wie schön, dass Advent und Weihnachten vor der ▶

▶ Tür stehen. Gott segne uns diese Zeit, wir brauchen sie!
Feiert mit, kommt zu uns und sagt uns, was Ihr braucht in Eurer Kirche! Mit wem wirst du an einem Tisch sitzen? Wer wird wem nahe sein und was werden wir uns erlauben – ohne Angst. In all dem wartet die Jahreslosung 2027 vor unserer Tür:

*„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!"* (Jesaja 41, 10).

Wir laden Sie ein: Stöbern Sie in Ruhe durch unseren Gemeindebrief!
Es grüßt herzlich, auch im Namen meiner Kollegin Corinna Klodt und Vikar Marvin Trebbien, Ihre und Eure

*Pfarrerin Susanne Winkler*

# Gang in den Advent 2026

## Entzünde lieber ein Licht, als die Dunkelheit zu beklagen



Freitag, 27.11.2026

19 Uhr

St. Cäcilia

Entlang von verschiedenen Stationen ziehen wir von der Kirche St. Cäcilia über die Gustav-Adolf-Kirche nach Maria-Himmelskron. Bitte an witterungsangepasste Kleidung denken. Im Anschluss laden wir noch zum gemeinsamen Zusammensein ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Heusenstamm lädt herzlich ein

## Einklang in den Advent

**Samstag, 28. November 2026**
**von 11 Uhr – 15 Uhr**
**am und im Familienzentrum Leibnizstraße 57**

**11.30 - 13.00 Uhr** Kreativangebot für Kinder
ab 3 Jahren mit dem KiTa-Team
**13.15 Uhr** Auftritt des Evang. Kinder- und Jugendchors
**13.30 Uhr** Auftritt des Gospelchors
**13.45 Uhr** Auftritt der Evang. Kantorei
**14.00 Uhr** Andacht mit Adventsliedersingen für Jung und Alt
mit Barbara Sommer am Klavier und Pfarrerin Susanne Winkler

Während der gesamten Zeit
Verkauf von Adventsgestecken und Adventskränzen, Marmeladen
und Plätzchen, Weihnachtsartikeln und Karten, Genähtem und vielem mehr
Kleiner Bücherflohmarkt / Flohmarkt
Fundgrubentisch des Fördervereins

Zum Verzehr vor Ort
Suppe, Würstchen, Kuchen, Kaffee, Tee, Glühwein,
Kinderpunsch und kalte Getränke
Wir freuen uns auf Sie/Euch, auf Gemeinschaft und Zeit für Gespräche!



# 10 Minuten mit Gott.

**Atem holen im Advent:**

Montag – Freitag | 18 Uhr

St. Cäcilia | Heusenstamm

Gemeinsam Gottes Gegenwart spüren: Im Lied, im Gebet, in Musik und Bildern. Menschen aus Heusenstamm und Dietzenbach gestalten kurze Auszeiten.







## Adventliche Lesung bei Musik & Kerzenschein

**Sonntag, 06. Dezember 2026 um 18.30 Uhr**
**Evangelische Kirche Heusenstamm**
**Frankfurter Str. 80**

Mit den Lesenden Sven Sabary und Wilhelm Altmann sowie den Cellisten Peter Wolf und Christoph von Erffa.

Eintritt frei, um Spenden für "UNICEF - Kinder im Ukraine-Krieg" wird gebeten.


Baumschmück-
gottesdienst
Für Jung & Alt, Groß & Klein
20.12.26 - 10 Uhr
Evangelische Kirche in Heusenstamm
Frankfurter Str. 80
Mit vielen kleinen und großen Musikern.
Anschließend Mittagssuppe &
Plätzchentausch mit
Food that´s left im Gemeindesaal.
Evangelische Kirchengemeinde






KOMMT & KOCHT MIT UNS!
Food That's LEFT
Herzliche Einladung zur
Gemeinschaftsküche
am 20.Dezember 2026,
Start 11:00h
MIT "PLÄTZCHEN-TAUSCH" *
Gemeinsame Zeit für Kaffee & Kuchen und Tausch von Weihnachtsplätzchen nach dem Baumschmück-Gottesdienst!
Ort: Ev. Kirche Frankfurter Str. 80
Heute kochen wir nicht,es gibt aber eine warme Suppe für alle! Alle sind willkommen - wir sitzen zusammen und genießen gemeinsam einen Vorweihnachts-Kaffee-Klatsch!
* Bringt und tauscht Eure Lieblingsweihnachtsplätzchen! *
Leitung: Hugh Alderson / Food that's left
ANMELDUNG bis 15.12. an
gemeinschaftskueche-heusenstamm@gmx.de




## Gottesdienste an Weihnachten in der Kirche

**Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten an Heiligabend und den Weihnachtstagen in unserer Kirche ein:**

### Heiligabend:

**14.00 Uhr** **Gottesdienst mit Krippenspiel** für Kinder jeden Alters mit Vikar Marvin Trebbien

**15.00 Uhr** **Gottesdienst mit Krippenspiel** für Kinder jeden Alters mit Vikar Marvin Trebbien

**16.30 Uhr** **Christvesper** mit Pfarrerin Corinna Klodt

**18.00 Uhr** **Christvesper** mit Pfarrerin Corinna Klodt

**22.00 Uhr** **Christmette** mit Pfarrerin Susanne Winkler, es singt die **Kantorei**

### 1. Weihnachtstag:

**11.00 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfarrerin Corinna Klodt und Musik von Brian Mügendt am Klavier

### 2. Weihnachtstag:

**10.00 Uhr** **Gottesdienst** mit Pfarrerin Susanne Winkler, es singt die **Kantorei**

## Einladung zum „Heiligen Abend in Gemeinschaft“

Auch in diesem Jahr wollen wir am **24. Dezember** im **Gemeindehaus Frankfurter Straße ab 18.00 Uhr** den „Heiligen Abend in Gemeinschaft“ mit einem kleinen festlichen Programm begehen.



Wie schon in den vergangenen Jahren, soll es mit weihnachtlicher Musik, Liedern, Gedichten und Geschichten sowie einigen süßen und pikanten Snacks und Leckereien ein schöner Abend in weihnachtlicher Stimmung und netter Gesellschaft werden. Wer Lust hat, kann einen eigenen kurzen Text – Gedicht oder Geschichte – mitbringen und vorlesen. Auch ein kleiner Beitrag zum Buffet ist natürlich herzlich willkommen.
Bitte melden Sie sich bis zum **19. Dezember 2026** im Gemeindebüro telefonisch unter 0 61 04-24 64 an. Damit wir Sie für Rückfragen erreichen können, hinterlassen Sie bitte Ihre Kontaktdaten (Tel-Nr. oder E-Mail-Adresse).

*Heidemarie Eickmeier*
*Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Heusenstamm e. V.*



# Das Wunder der Weihnacht

**Von Kirchenpräsidentin Christiane Tietz**



Das Wunder der Weihnacht! In diesen Wochen ist viel davon die Rede. Weihnachtsfilme, Weihnachtsmärkte und Werbung knüpfen an unsere Sehnsucht nach Wundern an, an unsere Sehnsucht danach, dass die Welt vom einen auf den anderen Moment besser sein möge, weil endlich ein Wunder geschieht.

Ist bei Ihnen in diesem Jahr die Sehnsucht nach einem Wunder besonders groß, damit das Leben wieder leichter und unbeschwerter wird? Wir machen ja vieles, damit unsere Welt besser wird. Wir geben uns Mühe, im Alltag aufmerksam mit unseren Mitmenschen umzugehen.

Wir helfen einander, wenn wir in Not sind. Wir bleiben im Gespräch miteinander, auch wenn uns das nicht immer leichtfällt. Das ist wichtig. Aber es ist auch sehr anstrengend. Wie schön wäre es, wenn endlich ein Wunder geschähe und sich die Anstrengung in Wohlgefallen auflöste.

Auch in der berühmten Weihnachtsgeschichte des Lukas-Evangeliums „Es begab sich aber zu der Zeit“ ist vom Wunder die Rede. Auf den ersten Blick scheint es, als sei das Wunder das Außergewöhnliche: die vielen Engel, die den Hirten erscheinen, das strahlende Licht, das sie umgibt, und ihr himmlischer Gesang. Doch darüber wundern sich die Menschen nicht. Das macht ihnen eher Angst.

Sie wundern sich, dass etwas so Alltägliches wie die Geburt eines Kindes die Zeitenwende sein soll und der schäbige Stall der Ort, an dem Gott zum Menschen kommt. Das Wunder liegt nicht im himmlischen Spektakel, sondern in Gottes Nähe in diesem Kind.

Dabei ist beides wahr: Gott kommt uns in diesem kleinen Kind ganz nah; Gott ist mittendrin in unserer Welt. Und: In diesem kleinen Kind begegnet Gott, der Schöpfer und Herr der Welt. Martin Luther nannte das Jesuskind darum den „Windelherrn und Krippenfürsten“. Vor einem kleinen Kind müssen sich alle Herren und Fürsten dieser Welt verantworten. Das ist wirklich „erstaunlich“.

Ich wünsche Ihnen das Wunder der Weihnacht: dass Sie im Alltäglichen das Besondere entdecken. In den selbstgebackenen Plätzchen die Erinnerung an glückliche Kindheitsstunden. In dem Lächeln eines Menschen seine lang übersehene Liebe. Und in diesem kleinen Kind in der Krippe den Herrn der Welt.

*Ihre Christiane Tietz*

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

# ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er von dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1 – 20



Grafik: Bachmeier

# Gott geht mit



*Geistliches Wort zur Jahreslosung 2027 von Ansgar Leber, stellvertretender Dekan des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau und Pfarrer der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Am Marktplatz Neu-Isenburg*

Mit einem wunderbaren Mutmach-Wort starten wir in das Jahr 2027: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“ (Jesaja 41, 10)
Die Jahreslosung stammt aus dem Buch des Propheten Jesaja. Gott selbst spricht hier zu Jakob und damit stellvertretend zu seinem ganzen Volk. Seine Zusage lautet: Was auch geschieht – du bist nicht allein.
In unserer Sprache kennen wir die Redewendung von einem „gottverlassenen Ort“. Schon als Kind habe ich mich gefragt: Kann es wirklich irgendwo einen Ort geben, an dem Gott nicht ist? Was sollte ihn davon abhalten, auch dort zu sein?
Für mich ist irgendwann die Überzeugung gewachsen: Gott lässt sich nicht auf einen bestimmten Ort oder eine bestimmte Gestalt begrenzen. Wie sollte etwas Unendliches in etwas Endliches hineinpassen?
Deshalb glaube ich: Es gibt keinen Ort, an dem Gott nicht ist.
Psalm 139 bringt dieses Vertrauen für mich besonders schön zum Ausdruck: Selbst wenn ein Mensch bis zum äußersten Meer fliehen wollte, wäre Gott dort. Und selbst in der tiefsten Dunkelheit, ja sogar im Reich der Toten, bliebe er nicht außerhalb seiner Gegenwart.
Das heißt nicht, dass uns schwere Zeiten erspart bleiben. Es heißt aber: Auf allen Wegen unseres Lebens werden wir begleitet, da ist jemand an unserer Seite.
Wenn wir Gott als unseren liebenden Schöpfer verstehen, dann darf er uns überallhin begleiten. Mehr noch: In der Jahreslosung wird uns genau das zugesagt:
*„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“*
Was für ein Mutmach-Wort für ein neues Jahr. Gerade an der Schwelle zu einem neuen Jahr tut mir diese Zusage gut. Was hinter uns liegt, dürfen wir in Gottes Hände legen. In den schönen Momenten war er da. Und auch in dem, was schwer gewesen ist, waren wir nicht außerhalb seiner Gegenwart.
Und alles, was vor uns liegt – all das Unbekannte, die Hoffnungen und Pläne, aber vielleicht auch die Sorgen, die wir mit in das neue Jahr nehmen –, dürfen wir im Vertrauen darauf erwarten, dass Gott auch dort schon auf uns wartet, ja schon immer bei uns ist.
Mir gibt dieser Gedanke Kraft: Ich muss keinen Weg meines Lebens allein gehen. Was auch immer das neue Jahr bringen mag, Gottes Zusage geht mit:
**Fürchte dich nicht. Ich bin mit dir.**



**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest**

# Unsere Angebote für Sie

### Für alle:

- **Gottesdienste:** In der Regel sonntags um 10.00 Uhr in der Kirche plus Sondergottesdienste und Feste. Jeden Dienstag laden wir um 12.00 Uhr zum Mittagsgebet in die Kirche ein. Einmal im Monat sind wir im Seniorenzentrum Horst Schmidt, im Haus Anna und in der Tagespflege.
- **Familiengottesdienste für jedes Alter:** Etwa sechsmal im Jahr feiern wir Gottesdienste für alle Generationen. Oft in der Kirche, manchmal am Familienzentrum Leibnizstraße. Termine sind u. a.: Ostermontag mit Ostereiersuche, Gemeindefest im Spätsommer mit der Kita, Baumschmücken im Advent, Baum absingen im Januar.
  Etwa zehnmal im Jahr feiern wir ökumenische Schulgottesdienste in der Stadt
- **Begleitung bei Kasualien:** (Taufe, Konfirmation, Hochzeit und Bestattung) durch eine der Pfarrerinnen.
- **Seelsorgegespräche:** Bei einer der Pfarrerinnen.

### Für Kinder und Jugendliche:

- **Kindertagesstätte Jona:** Die Einrichtung in der Leibnizstr. 55 bietet Platz für 90 Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt und für 24 Kinder im Krippenbereich von ein bis drei Jahren. Einmal pro Woche ist Pfarrerin Susanne Winkler in der Einrichtung zum Morgenkreis mit einem religiösen Thema.
  *Leitung: Kerstin Wunderlich, Tel. 66 08 43*
- **Minikirche und Kirche Kunterbunt:** Etwa viermal im Jahr findet samstags die Kirche Kunterbunt statt. Manche Angebote richten sich eher an ganz Kleine, andere eher an Kinder im Grundschulalter. Dabei wird immer ein lebendiger Gottesdienst gefeiert, anschließend gibt es Kaffee und Kuchen und ein kreatives Angebot. *Susanne Winkler und Team*
- **Kirchenmäuse-Aktionstag:** Ein Angebot für Kinder im Grundschulalter; er findet viermal im Jahr in der Zeit von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Gemeindehaus Frankfurter Str. 80 statt. Es wird gemäß der Jahreszeit gebastelt, gesungen, gespielt und gemeinsam gegessen. *Susanne Casper*
- **Evangelischer Kinder- und Jugendchor:** Der Ev. Kinderchor (5- bis 10-Jährige) probt donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr und der Ev. Jugendchor (10- bis 14-Jährige) von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr (von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr proben beide Chöre zusammen) im Familienzentrum Leibnizstr. 57. Der Chor singt auch einige Male im Jahr im Gottesdienst. *Alexandra Keer*
- **Krippenspiel:** Im November und Dezember proben Kinder und Jugendliche für die Aufführung des Krippenspiels am 24. Dezember.
  *Sina Koch und Dr. Francisca Valera-Marin*

- **Ostertheater:** Am Karsamstag wird die Ostergeschichte einstudiert von Kindern und Erwachsenen und am Ostermontag im Gottesdienst aufgeführt. Jeder kann mitmachen. *Pfarrerin Susanne Winkler*
- **Vorkonfirmanden:** Einmal im Monat trifft sich die Gruppe der Jugendlichen im Jahr vor ihrem Konfirmandenunterricht. *Sina Koch*
- **Konfirmanden:** Die Jugendlichen haben einmal in der Woche Konfirmandenunterricht. Während ihres Konfirmandenjahres findet eine Konfirmandenfreizeit statt und die Gruppe unternimmt eine Tagesfahrt nach Eisenach.
  *Gemeindepädagoge Johannes Bauer und Pfarrerin Susanne Winkler*
- **Jugendangebote:** Johannes Bauer betreut als Gemeindepädagoge die Teamer unserer Gemeinde, die nach der Konfi-Zeit weiter aktiv dabei sind. Es gibt mit ihm auch eine Gruppe, die Jugendgottesdienste konzipiert. Bei Interesse bitte E-Mail an: Johannes.Bauer@ekhn.de. *Johannes Bauer*
- **Skifreizeit:** Für Jugendliche findet in den Osterferien eine Skifreizeit statt.
  *David Faber*
- **Familienskiausfahrt:** Vom 2. – 9. 1. 2027 findet die Familienskiausfahrt mit dem 1. Ski- und Snowboardverein Neu Isenburg statt. Wir fahren nach Rodeneck. Aktuell ist die Fahrt ausgebucht, es ist aber auch eine Fahrt an Ostern geplant. Bei Interesse bitte E-Mail an: *michael.pache@gmx.de.* *Michael Pache*
- **Bastelangebote für Jugendliche**: Möglichst zweimal im Jahr bietet der Förderverein Bastelworkshops für Jugendliche an (Adventskränze binden/Oster- und Herbstdekorationen). Aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage.
  *Christine Oelrich, Heidemarie Eickmeier*

### Für Erwachsene:

- **Kantorei:** Der Chor für Menschen jeden Alters probt einmal in der Woche mittwochs ab 20.00 Uhr im Familienzentrum Leibnizstr. 57.
  *Chorleiterin Dorothea Baumann*
- **Gospelchor:** Der Gospelchor probt montags um 20.00 Uhr im Familienzentrum Leibnizstr. 57 unter der Leitung von Thomas Bieser Gospels und Spirituals aus verschiedenen Ländern Afrikas und Nordamerikas sowie populäre christliche Literatur und Lieder in modernen Arrangements.
  *Information über das Gemeindebüro*
- **LautHals:** Etwa dreimal im Jahr laden wir ein zum offenen Singen ins Familienzentrum Leibnizstr. 57. Wünsche sind sehr willkommen und jede und jeder ist eingeladen zu singen. *Thomas Bieser*
- **Gospelworkshop im Januar:** Ende Januar laden wir jedes Jahr an einem Samstag zum Gospelworkshop ein. Die geübten Lieder werden dann am Tag drauf im Gottesdienst gesungen. *Thomas Bieser*

▶

- **Bibel im Gespräch:** Einmal im Monat trifft sich der Gesprächskreis von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Frankfurter Str. 80, um über „Gott und die Welt" ins Gespräch zu kommen. In der Regel werden biblische Texte besprochen, die am jeweils folgenden Sonntag Grundlage für die Predigt sein werden. *Prof. Klaus-Martin Graf*
- **Literaturtreff:** Die Literaturfreunde treffen sich an jedem ersten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Familienzentrum Leibnizstr. 57 zu gemeinsamer Lektüre und gemeinsamem Lesespaß. *Sophie Eckert, Ditrun Zeller*
- **Midlife-Kreis:** Eine Gruppe von Frauen trifft sich regelmäßig einmal im Monat am Dienstag jeweils um 19.00 Uhr im Familienzentrum Leibnizstr. 57. Es werden unterschiedlichste Themen besprochen und zum Teil auch externe Referenten eingeladen. *Heike Graf*
- **Seniorennachmittage:** In der Regel am 3. Mittwoch im Monat lädt der Diakoniekreis ab 14.30 Uhr zum Seniorennachmittag ins Gemeindehaus Frankfurter Str. 80 ein. Neben dem Kaffeetrinken gibt es ein kleines Programm mit unterschiedlichen Themen. *Diakoniekreis*
- **Diakoniekreis:** Die Gruppe trifft sich an jedem dritten Montag im Monat um 11.00 Uhr im Gemeindehaus Frankfurter Str. 80 und organisiert u. a. die Besuche zu den Geburtstagen der älteren Gemeindeglieder. Interessierte an diesem Ehrenamt sind jederzeit herzlich willkommen. *Diakoniekreis*
- **Internationaler Mittwochstreff:** An jedem 2. Mittwoch eines Monats findet von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Familienzentrum Leibnizstr. 57 ein internationales Café statt (ökumenische Initiative). *Karin Wachendorff*
- **Religionen im Gespräch:** Menschen unterschiedlicher Religionen möchten einander besser kennenlernen. Am dritten Donnerstag im Monat treffen sich Jugendliche und Erwachsene von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr an wechselnden Orten. *Silke Poehls und Sabine Gross*
- **Erzähl- und Spielecafé:** In der Regel am 1. Mittwoch im Monat laden Dagmar Kühlwein und Team ab 14.30 Uhr zum Spielen und Erzählen ins Gemeindehaus Frankfurter Str. 80 ein. *Dagmar Kühlwein*
- **Der Heusenstammer Spieletag** findet einige Male im Jahr im Familienzentrum Leibnizstr. 57 statt. Von 14.00 bis 20.00 Uhr laden wir gemeinsam mit der Spielegruppe „Die Brettspielgeister" zu einem Tag voller gemeinsamer Spielfreude ein. *Informationen über das Gemeindebüro*
- **Spieletreff:** für junge Erwachsene und Erwachsene am 1. Samstag im Monat von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr im Familienzentrum Leibnizstr. 57. *Tiana Urbanek*
- **Basarkreis:** Er bereitet in jedem Jahr die Veranstaltung „Einklang in den Advent" vor und trifft sich in unregelmäßigen Abständen, um zu basteln und andere Handarbeiten herzustellen. *Dagmar Kühlwein und Marita Thiemann*
- **Gemeindebücherei:** Stiller Buchclub für alle Altersklassen, jeden 1. Mittwoch im Monat von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr mit Gebäck und Getränken. *Bettina Börgel*

- **Ehrenamtliche Unterstützung für Flüchtlinge:** Ansprechpartnerin für Flüchtlinge und Koordination von ehrenamtlicher Unterstützung für Flüchtlinge im Bereich der Kirchengemeinde ist Karin Wachendorff. *Kontakt über das Gemeindebüro*
- **„Offener Elterntreff":** Eltern beraten Eltern. Austausch über Erfahrungen und Herausforderungen, die das Leben mit Kindern mit sich bringen. Am 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Familienzentrum Leibnizstr. 57. Anmeldung unter eltern-intervision@gmx.de. *Silke Poehls*

### Förderverein

- Der **Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Heusenstamm e. V.** unterstützt Aktivitäten und Anschaffungen der Gemeinde, organisiert Veranstaltungen wie ein Beisammensein an Heiligabend, bietet Kreativ-Workshops für Jugendliche an und vieles mehr. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage, wir freuen uns über Ihre Unterstützung und Anregungen.
  *Christine Oelrich, Heidemarie Eickmeier*

Auskunft erteilen jeweils die genannten Ansprechpartner oder das Gemeindebüro (Tel. 24 64). Die aktuellen Termine finden Sie jeweils auch im Internet auf unserer Homepage (https://evkirche-heusenstamm.ekhn.de).

*evangelisch*
*aus gutem Grund*

## Ski-Erlebnisfahrten in den Osterferien im März/April

Die Evangelische Kirchengemeinde veranstaltet für Jugendliche in Kooperation mit dem Ski-Team des Adolf-Reichwein-Gymnasiums in den Osterferien zwei Skifreizeiten:

- 1. Frühlingsskilauf meets Après-Ski-Party im südtiroler Ahrntal in den Osterferien (1.Woche) vom **20. März bis 26. März 2027**;
- 2. Frühlingsskilauf und Gemeinschaft erleben in der Wildkogelarena in den Osterferien (2. Woche) vom **28. März bis 3. April 2027**.

Nähere Informationen finden sich auf unserer Homepage oder Sie wenden sich an David Faber (Tel. 01 78-63 531 98). WICHTIG: Begrenzte Teilnehmerzahl – daher Anmeldeformular schnellstmöglich abgeben!




### Hausabendmahl jederzeit möglich

Wenn Sie gern Abendmahl feiern möchten, aber aus gesundheitlichen Gründen nicht in den Gottesdienst kommen können, scheuen Sie sich bitte nicht, sich bei uns zu melden. Gern reichen wir das Abendmahl bei Ihnen zu Hause! Wir freuen uns, wenn Sie dieses Angebot annehmen.

### Seelsorge und Beichte

Sie suchen die Möglichkeit zum vertraulichen Gespräch? Wenden Sie sich gern direkt an die Pfarrerinnen, die jederzeit einen Termin mit Ihnen vereinbaren, der im Pfarramt oder bei Ihnen stattfinden kann.

### Aussegnung und Beerdigung

### Den Abschied gestalten – Angebot der Aussegnung

Abschied zu nehmen von einem geliebten Menschen ist eine Aufgabe, die Kraft fordert und gestaltet sein will. Als Pfarrerinnen Ihrer Gemeinde möchten wir Sie dabei begleiten.

Kommen Sie jederzeit auf uns zu, wenn Sie seelsorgerlichen Beistand oder das letzte Abendmahl in der Phase des Sterbens für Ihren Angehörigen, sich, Familie und Freunde wünschen. Wir bieten gern an, dass wir zur Aussegnung nach dem Tod zu Ihnen nach Hause, ins Krankenhaus oder Hospiz kommen und mit Ihnen am Sterbebett Abschied nehmen.

Den Beerdigungstermin vereinbart der Bestatter mit uns.

Voraussetzung für die evangelische Bestattung ist, dass der/die Verstorbene Mitglied der evangelischen Kirche war.

*Das Pfarrteam*

## Mittagsgebet jeden Dienstag um 12.00 Uhr

Seit Langem feiern wir **jeden Dienstag** um **12.00 Uhr** das Mittagsgebet in unserer Kirche. An das Glockengeläut schließt sich eine eingängige und wiederkehrende Gebetsform mit Stille an, um sich in der Mitte des Tages in unserer Kirche im Gebet zu sammeln und neu auszurichten. Sie sind herzlich eingeladen!

## Gottesdienste im Horst-Schmidt-Haus

An folgenden Tagen sind im **Seniorenheim in der Herderstraße 85** um **15.30 Uhr** Gottesdienste mit Abendmahl im Horst-Schmidt-Haus geplant; der Diakoniekreis bereitet den Speisesaal mithilfe der Mitarbeiter vor und dann singen und beten wir miteinander und stärken uns in der Gemeinschaft mit Gott. Die nächsten Termine sind am:

- **21. Dezember** mit Prädikantin Andrea Schumacher,
- **18. Januar** mit Pfarrerin Susanne Winkler,
- **15. Februar** mit Prädikantin Andrea Schumacher.

Diese Gottesdienste sind öffentlich, d. h. auch Interessierte aus der Umgebung, die nicht im Haus wohnen, sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

## Gottesdienste im Haus Anna

Im Alten- und Pflegeheim „Haus Anna“ auf dem Campus Heusenstamm feiern wir einmal monatlich jeweils um **10.00 Uhr Gottesdienste mit Abendmahl**. Die nächsten Termine sind am:

- **22. Dezember** mit Prädikantin Andrea Schumacher,
- **19. Januar** mit Pfarrerin Susanne Winkler,
- **16. Februar** mit Prädikantin Andrea Schumacher.

Die Bewohner des betreuten Wohnens sind herzlich eingeladen und auch sonst sind alle willkommen.

## Gottesdienste in der Tagespflege „Dreiklang“

**Einmal im Monat** feiern wir um **14.15 Uhr** evangelischen **Abendmahlsgottesdienst** in der **Tagespflege „Dreiklang“** im **Seniorenzentrum in der Theodor-Heuss-Str. 2**.

Die nächsten Termine sind am:

- **22. Dezember** mit Prädikantin Andrea Schumacher,
- **19. Januar** mit Pfarrerin Susanne Winkler,
- **16. Februar** mit Prädikantin Andrea Schumacher.

# Dr. Francisca Valera Marin, Mitglied des Kirchenvorstands, berichtet



**Personalia:**
Wir gratulieren Klaus Dreessen zu seiner Wahl in den Bauausschuss und danken ihm sehr für seine Unterstützung.
Wir verabschieden Pfarrerin Dr. Corinna Klodt zum Januar in den Mutterschutz und die sich daran anschließende Elternzeit und wünschen ihr alles Gute für die erste Zeit als nun bald vierköpfige Familie. Pfarrerin Corinna Klodt wird ab Mai 2027 eine Pfarrstelle in Frankfurt antreten und somit unsere Gemeinde verlassen. Wir wünschen ihr von ganzem Herzen alles Liebe und Gute für die neue Aufgabe. Der Verabschiedungsgottesdienst findet bereits am 10. Januar 2027 um 14.00 Uhr in unserer Kirche statt.
Wir freuen uns, dass für unseren Nachbarschaftsraum Jenny Youn als Kirchenmusikerin eingestellt wurde. Sie beginnt ab dem 1. Januar 2027 und tritt die Nachfolge von Christian Müller an. Wir begrüßen sie im Verkündigungsteam und freuen uns auf die Zusammenarbeit.
Zudem vielen Dank allen Ehren- und Hauptamtlichen für das Übernehmen von Aufgaben und Gottesdiensten.

**Kirchenvorstandswahl 2027:**
Die nächste Kirchenvorstandswahl der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau findet im Frühjahr 2027 statt. Bereits am 13. Dezember 2026 wird der Gemeinde hierfür ab 11.00 Uhr im Gemeindehaus Frankfurter Str. 80 der vorläufige Wahlvorschlag vorgestellt und Gemeindeglieder können weitere Vorschläge machen.
Erstmals wird die Wahl dann flächendeckend als Online-Wahl durchgeführt: Die Stimmabgabe ist vom 26. April bis zum 23. Mai 2027 möglich. Dazu bekommt jedes wahlberechtigte Mitglied eine Aufforderung zur Wahl zugesandt.
Wer nicht online wählen möchte, kann die Briefwahl beantragen – auch noch am Wahltag, dem 6. Juni 2027, bis 12.00 Uhr. Der Wahlbrief muss dem Wahlvorstand spätestens bis 18.00 Uhr am 6. Juni 2027 vorliegen. An diesem Tag werden ab 18.00 Uhr alle abgegebenen Stimmen ausgezählt.

**Aktion Lebensmittelspende für die Ukraine:**
Insgesamt 50 Kartons mit Lebensmitteln konnte Klaus Dreessen im Oktober nach Gießen fahren und sie dort abgeben für den Weitertransport in die Ukraine. Vielen Dank an alle Unterstützer und Spender. Auch unsere Konfirmanden haben das Projekt fleißig unterstützt. Danke!

**Kita Jona:**
In der September-Sitzung besuchte uns Kerstin Wunderlich und berichtete aus der Kita über viele neue Eingewöhnungen: das fertige Außengelände, den Einschulungsgottesdienst sowie über verschiedene Aktivitäten der Kita-Kinder (Turnraum, Yoga, Erntedank).

**EKHN 2030:**

Der geschäftsführende Ausschuss in unserem Nachbarschaftsraum hat sich gebildet. Aus unserer Gemeinde wurden Dr. Annette Henze, Elke John und Andreas Werner gewählt.
Die Dekanatssynode hat den Gebäudeentwicklungsplan beschlossen. Lesen Sie hierzu den Bericht von Kai Fuchs auf Seite 27.
Geplant ist, dass die zentrale Verwaltung ab Mitte 2027 in Dietzenbach ihre Arbeit aufnimmt. Lesen Sie dazu den Bericht von Heinz Jabs auf S. 28.

**Neue Klimaschutz Koordinatorin:**
Im August hat sich Lisa Stadtherr als neue Klimaschutz-Koordinatorin des Ev. Dekanats Dreieich-Rodgau bei uns im KV vorgestellt und ihr Aufgabenfeld erläutert. Sie ist nun zuständig für allerlei Fragen rund um das Ziel, Emissionen einzusparen und Ressourcen zu bewahren.

**Familienzentrum für alle Generationen:**
Vom 25. bis zum 27. September fand erneut das Projekt „Holzbauwelt" für Kinder im Grundschulalter im Familienzentrum statt. Siehe auch Seite 66.
Zudem gibt es immer wieder neue Angebote, so z. B. den stillen Buchclub in unserer Bibliothek im Saal.

Bei Vermietungen der Räume wird von nun an der Schlüssel nur noch bei Zahlungsnachweis ausgehändigt, zudem sind nun auch bei regelmäßiger stundenweiser Mietung 50 % des Mietpreises zu zahlen, wenn nicht mindestens vier Wochen vorher abgesagt wurde.
Wir freuen uns schon jetzt auf die alljährlichen Aktionen in der Vorweihnachtszeit, wie z. B. den Einklang in den Advent am 28. November 2026; hierfür freuen wir uns über Marmeladenspenden, welche sie gerne im Gemeindebüro abgeben können, ebenso über selbst gebackene Plätzchen oder Kuchen.

**Mitfahrgelegenheit zum Seniorennachmittag:**
Dorothe Ensinger bietet nun Mitfahrgelegenheiten zum Seniorennachmittag an. Wir bedanken uns ganz herzlich bei ihr und stellen gerne auf Wunsch den Kontakt her. Der Fahrdienst ist kostenlos.
Abschließend ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer und Freiwilligen dieser Kirchengemeinde. Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten und eine besinnliche Vorweihnachtszeit.
Liebe Grüße, *Dr. Francisca Valera Marin*

## Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Corinna Klodt

**Am Sonntag, dem 10. Januar 2027, wird um 14.00 Uhr Pfarrerin Corinna Klodt in einem Gottesdienst in unserer Kirche von Dekan Steffen Held von ihren Dienstpflichten entbunden und verabschiedet. Dazu lädt sie alle herzlich ein: „Ich freue mich über jede und jeden, der zum Gottesdienst kommt und dem ich danach persönlich ‚Auf Wiedersehen' sagen kann".**



*Zur jährlichen Klausur kamen Mitglieder des Kirchenvorstands unserer Gemeinde zusammen. Neben der Evaluation der vergangenen Monate war diesjähriges Schwerpunktthema die Liturgie in unseren Gottesdiensten. Warum gibt es bestimmte gewachsene Besonderheiten und wie wollen wir Gottesdienste feiern, sodass sie feierlich und zugleich für nicht so Vertraute anschlussfähig sind. Karl Rathgeber leitete uns durch die angeregte Diskussion.*
*Ferner wurde der Wahlvorschlag für die Kirchenvorstandswahl in 2027 und die Planungen für den Einbau der Orgel besprochen. Auch beschäftigt uns die für 2027 geplante Zusammenlegung der Gemeindebüros mit Hauptsitz in Dietzenbach und natürlich der Abschied von Pfarrerin Corinna Klodt.*
*Danke an unseren Vorstand für die tolle Arbeit in diesen Zeiten des Umbruchs.*
*Pfarrerin Susanne Winkler*

## Abschied von Pfarrerin Corinna Klodt

Liebe Gemeinde, wie Sie im Bericht aus dem Kirchenvorstand sicher bereits gelesen haben, wird Pfarrerin Corinna Klodt zum 1. Mai 2027 eine halbe Pfarrstelle in Frankfurt antreten.
Wir danken Corinna für die gemeinsame Zeit in den letzten vier Jahren und wünschen ihr für die neue Aufgabe Gottes Segen und vor allem erst einmal alles Gute für die Geburt ihres zweiten Kindes.
Corinna hat segensreich auf Pfarrstelle I gewirkt und wir danken ihr ausdrücklich für ihren Dienst und das Engagement, insbesondere in den Bereichen interreligiöser Dialog, Bibelarbeit sowie Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.
Die Stellenkürzungen sorgen an vielen Stellen für Veränderungen und Unsicherheiten – so nun auch bei uns.
Wir hoffen, dass die noch bis Ende 2029 verbleibende halbe Pfarrstelle von Pfarrerin Corinna Klodt erneut besetzt werden kann, aber attraktiv ist diese befristete Stelle natürlich nicht. Daher ist auch die verstärkte Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum – hier insbesondere im Bereich der Konfirmandenarbeit – im Gespräch.
Wir danken Ihnen als Gemeinde für alle Unterstützung und Begleitung sowie für Verständnis bei allen Veränderungen. *Der Kirchenvorstand*

*Liebe Corinna,*
*du warst bei der Gruppe „Bibel im Gespräch" Ansprechpartnerin für uns und hast auch an vielen Abenden durch deine Kompetenz als Theologin die Bibeltexte bei Fragen, die wir als „theologische Laien" nicht beantworten konnten, einordnen und erklären können (etwa: „Wie steht es denn im Urtext?"). Dabei hast du dich ganz natürlich in die Gruppe eingefügt und durch dein fröhliches, offenes Wesen die Gruppe bereichert. Wir werden dich vermissen!*

*Gott segne dich auf deinem weiteren beruflichen und privaten Weg!*

*Heike und Klaus-Martin Graf*

*Danke und auf Wiedersehen*

*Wir bedauern sehr, dass Pfarrerin Corinna Klodt unsere Gemeinde Anfang kommenden Jahres verlassen wird. Wir werden sie und ihre herzliche Zugewandtheit vermissen. Ihre Offenheit gegenüber allen Menschen und Ideen schätzten wir sehr. Wir bedanken uns herzlich für die gemeinsame Zeit, ihre Impulse und Unterstützung. Wir sind traurig, freuen uns dennoch für sie und ihre Familie und wünschen ihnen alles Liebe und Gottes Segen. Bei Religionen im Gespräch wird uns Corinna immer willkommen sein, wann auch immer es ihr möglich sein wird. Vielleicht können wir auch nochmal auf einen ihrer vortrefflichen Vorträge hoffen.*

*Silke Poehls und das Team von Religionen im Gespräch*

## Abschiedsworte von Pfarrerin Corinna Klodt

*„Meine Zeit steht in deinen Händen."* (Psalm 31,1 6)



Liebe Gemeinde,
zum 30. April 2027 endet mein Pfarrdienst in Heusenstamm. Am 1. Mai trete ich eine neue Pfarrstelle in Frankfurt (im Nachbarschaftsraum Frankfurt-Ost) in der Wartburggemeinde an.
Voller Dankbarkeit blicke ich auf meine Zeit bei Ihnen und Euch in Heusenstamm. Auch ganz persönlich gehe ich bereichert: In der evangelischen Kirche in Heusenstamm habe ich geheiratet, hier wurde auch unsere Tochter getauft. Mein Mann und ich erwarten im kommenden Jahr unser zweites Kind.
Vor allem aber bleiben mir die vielen Begegnungen mit Ihnen und Euch im Gedächtnis. Ich erinnere mich an viele intensive Gespräche zu Geburtstagen, bei Taufen, Hochzeiten oder bei Beerdigungen. Ich denke an gemeinsame Gottesdienste, an neue Projekte für Kinder wie die „Holzbauwelt", an schwungvolle Diskussionsabende zum Thema Bibel und Glauben, auch mit Menschen anderer Religionen, an Literaturgottesdienste und an gemeinsame Feste wie das Danke- oder Gemeindefest. Das waren volle, erfüllte Zeiten!
In Heusenstamm kann man das volle Leben spüren – und wird reich beschenkt. Ich danke Ihnen und Euch für das Vertrauen, das Sie mir als Pfarrerin in den letzten vier Jahren entgegengebracht haben. Ich danke Ihnen für Ihre Offenheit und Herzlichkeit und dafür, dass Sie Schönes und Schweres mit mir geteilt haben.
Ich habe mich immer gefreut, wenn ich gemerkt habe: Menschen haben in unserer Kirche einen Ort, den sie Heimat nennen. Einen Ort, wo sie hinkommen können, so wie sie sind. Einen Ort, wo sie sich mit dem, was sie gerne tun, ▶

einbringen können. Einen Ort, wo sie Trost und Stärkung erfahren, wenn das Leben einmal nicht so einfach ist.
Nun ist es Zeit für mich, Ihnen und Euch „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Ich sage „Auf Wiedersehen“ im Vertrauen, dass meine Zeit in Gottes Händen steht, wie es Psalm 31 sagt. Ich sage „Auf Wiedersehen“ im Vertrauen, dass Anfang und Ende, dass Wachstum und Ruhe, ja, dass jegliche Zeit von Gott geschenkt ist. Von Gott her erhält auch mein Leben seinen Rhythmus und seine Zeiten. Das befreit.
Und so wünsche ich Ihnen und Euch auch in Zukunft erfüllte Zeiten: Zeiten der Tatkraft und Zeiten der Ruhe, Zeiten in Gemeinschaft und Zeiten für sich selbst – im Vertrauen, dass Gott uns durch alle Zeiten trägt.
Ihre und Eure *Pfarrerin Corinna Klodt*

## Auf nach Toronto – Auslandsvikariat ab Juli 2027

Liebe Gemeinde, immer mehr fragen mich: Weißt du schon, wie es für dich weiter geht?!



Ja! Ab Juli 2027 beginnt für mich ein neues und zugleich sehr spannendes Kapitel: Ich werde als Auslandsvikar der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für ein Jahr in der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Toronto, Kanada, tätig sein.
Ich freue mich sehr auf diese besondere Aufgabe und darauf, kirchliches Leben in einem anderen Land und in einem internationalen Umfeld kennenzulernen. Die deutschsprachige Gemeinde in Toronto verbindet Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten und Erfahrungen – und ich bin gespannt darauf, ihnen zu begegnen, gemeinsam Gottesdienste zu feiern, Gemeinschaft zu gestalten und Glauben miteinander zu leben.
Bis zu meinem Aufbruch im Sommer 2027 bleibt glücklicherweise noch etwas Zeit. Diese möchte ich nutzen und die kommende Zeit hier in unserer Gemeinde bewusst erleben. In Heusenstamm zu bleiben, das war von vornherein klar, das geht nach dem Vikariat nicht mehr. Vikariatsstellen sind auf die 22 Monate begrenzt, die das Vikariat dauert, und danach heißt es: Segel setzen und weiterziehen – in meinem Fall nur etwas weiter.



Ich blicke schon jetzt voller Dankbarkeit zurück auf die vielen Begegnungen und Erfahrungen, die mich bis dahin hier in Heusenstamm begleitet haben. Ich bin sehr, sehr gerne hier bei Euch und Ihnen! Ich freue mich darauf, von meinen Erfahrungen in Toronto berichten zu können.
Noch ist es also nicht ganz so weit – aber die Vorfreude auf Toronto wächst bereits, wie die Wehmut, Heusenstamm zu verlassen, day by day … *Euer/Ihr Vikar Marvin Trebbien*

# Einladung zur Gemeindeversammlung

**gemäß § 10 Absatz 3 KGWO zur Ergänzung des vorläufigen Wahlvorschlags für die Kirchenvorstandswahl 2027**

Zur Vorbereitung der Kirchenvorstandswahl 2027 lädt die Evangelische Kirchengemeinde Heusenstamm alle Gemeindemitglieder zu einer **Gemeindeversammlung** am **13. Dezember 2026** um **11.00 Uhr** nach dem Gottesdienst in den **Gemeindesaal Frankfurter Straße 80** ein. Es werden die Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt.
Alle Gemeindemitglieder können weitere Kandidatinnen und Kandidaten zur Aufnahme in den vorläufigen Wahlvorschlag benennen.
Die wahlberechtigten Gemeindemitglieder können den vorläufigen Wahlvorschlag durch Abstimmung mit einfacher Mehrheit ergänzen.
Der Kirchenvorstand wird folgenden vorläufigen Wahlvorschlag vorstellen und erläutern:

| Name | Vorname | Alter am Wahltag | Beruf | Straße | Wohnort |
|---|---|---|---|---|---|
| Faber | David | 45 | Gymnasiallehrer | Schillerstr. 8 | Heusenstamm |
| Graf | Heike | 66 | Logopädin | Odenwaldstr. 15 | Heusenstamm |
| Gross | Hannah | 19 | Schülerin | Balthasar-Neumann-Str. 16 | Heusenstamm |
| Günzel | Karin | 76 | Selbstständige i. R. | Ostpreußenstr.20 | Heusenstamm |
| Dr. Henze | Annette | 67 | Ärztin i. R. | Im Birkeneck 22 | Heusenstamm |
| John | Elke | 70 | Schulleiterin i. R. | Wildhofer Str. 28 | Heusenstamm |
| Koch | Sina | 41 | Lehrerin | Rathenaustr. 38 | Rodgau |
| Löffler | Angelika | 72 | Pharmazie-ingenieurin | Kolpingstr. 24 | Heusenstamm |
| Dr. Peters | Dorothea | 66 | Ärztin | Anton-Hermann-Str. 3 | Heusenstamm |
| Sommer | Klaus | 66 | Dipl.-Ing. Maschinenbau i. R. | Edith-Stein-Str. 21 | Heusenstamm |
| Dr. Valera Marin | Francisca | 39 | Ärztin | Breslauer Str. 52 | Heusenstamm |
| Werner | Andreas | 59 | Dipl.-Ing. Maschinenbau | Hauptstr. 42a | Heusenstamm/ Rembrücken |

▶

▶ Der Kirchenvostand wird außerdem folgenden vorläufigen Wahlvorschlag für die Wahl der Jugendmitglieder vorstellen und erläutern:

| Name | Vorname | Alter am Wahltag | Beruf | Straße | Wohnort |
|---|---|---|---|---|---|
| Casper | Alexander Daniel | 17 | Schüler | Am Apfelbaum 11 | Heusenstamm |
| Hassan-Poor | Jolien | 17 | Schülerin | Hubertusanlage 47 | Heusenstamm |

*Pfarrerin Susanne Winkler*

## Balkonkraftwerke aus Klimaprogrammen der EKHN ermöglicht

Da die Installation einer großen Photovoltaikanlage nicht möglich war, wurden als Alternative drei Balkonkraftwerke mit Batteriespeicher in Eigenleistung im Juli auf dem Dach des Gemeindebüros installiert. Diese kommunizieren mit den neuen Stromzählern, um das Laden bzw. Entladen zu steuern. Die Anzahl der Zähler wurde von fünf auf drei reduziert. Zwei Drittel der Maßnahmen wurden durch die Klimaprogramme für Nachbarschaftsräume der EKHN finanziert, an denen wir teilnehmen. Ein Drittel der Kosten wurden privat finanziert, da ein Balkonkraftwerk die Pfarrwohnung betrifft.

Die Gemeinde kann damit ihren $CO_2$-Ausstoß reduzieren, Energiekosten senken und einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung leisten.

All dies war nur möglich durch den großen Einsatz von Klaus Dreessen! Ganz herzlichen Dank!

## Kinder- und Jugendschutz in unserer Gemeinde

Der Schutz der Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde ist uns sehr wichtig. Bei allen Fragen und Anliegen in unserer Gemeinde wenden Sie sich bitte an unsere **Kinder- und Jugendschutzbeauftragten:**

Elke John Tel. 0 61 04-14 36 oder 01 57-71 74 14 36,
E-Mail: elkejohn@t-online.de

Heike Graf Tel. 0 61 04-6 55 31 oder 01 57-71 94 34 53,
E-Mail: graf.heusenstamm@t-online.de

# Ergebnis des Gebäudeentwicklungsplans

Die Dekanatssynode hat dem vorgelegten Gebäudeentwicklungsplan zugestimmt. Lesen Sie hier in Auszügen den Bericht von Kai Fuchs:

**Kirchen, Gemeindehäuser, neue Wege: Wie es mit den Gebäuden weitergeht**

Kirchliche Räume sind Orte des Glaubens und des Miteinanders in der Gesellschaft – und damit auch Orte gelebter Demokratie: Hier kommen Menschen ins Gespräch, engagieren sich für ihre Nachbarschaft und gestalten das Zusammenleben im Ort mit. Welche dieser Räume die Evangelische Kirche langfristig erhalten kann und wie sie finanziert werden, beschäftigte die Synode des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau im Verlauf ihrer Herbsttagung in Dreieichenhain.
Ohne Gegenstimme und mit sechs Enthaltungen beschloss das Kirchenparlament den sogenannten „Gebäudebedarfs- und -entwicklungsplan" für die sechs Nachbarschaftsräume zwischen Langen und Seligenstadt. Er legt fest, welche kirchlichen Gebäude künftig in welchem Umfang finanzielle Unterstützung der Landeskirche für ihren baulichen Erhalt bekommen.



„Welche Räume erhalten wir? Welche Räume räumen wir dem Glauben ein?", hatte Dreieichs Erster Stadtrat und Götzenhainer Synodaler Holger Dechert bereits im Grußwort gefragt. Er warb dafür, bei den Entscheidungen auch die Bedeutung kirchlicher Gebäude für Zusammenhalt und demokratische Beteiligung im Blick zu behalten. Dekan Steffen Held unterstrich im weiteren Verlauf der Tagung: „Diese Orte werden für demokratische Bildung und Gemeinsinn gebraucht. Wenn Kirche sie nicht schafft und erhält, bieten andere sie an und bestimmen den Diskurs."
Bei den meisten Kirchen und Gemeindehäusern bleibt die finanzielle Unterstützung für ihren baulichen Erhalt bestehen. Viele können auch umgebaut und für neue Angebote weiterentwickelt werden. Bei anderen konzentriert sich die Förderung künftig auf den Erhalt der vorhandenen Bausubstanz. Für rund 20 Prozent der Fläche müssen andere Nutzungen oder Finanzierungswege gefunden werden. Erste Vermietungen und Kooperationen im Dekanat zeigen, welche Möglichkeiten sich dafür eröffnen.
Hinter dem gemeinsamen Plan stehen viele einzelne Abwägungen: Welche Räume kann sich die Kirche dauerhaft leisten? Wo ist eine Sanierung nötig, wo gerade abgeschlossen? Welche Gebäude lassen sich gemeinsam nutzen?
Darüber hatten Vertreterinnen und Vertreter der 24 Orts- und Gesamtkirchengemeinden zwischen Langen und Seligenstadt über ein Jahr lang beraten, alle Gebäude besucht und in Workshops an gemeinsam getragenen Lösungen gearbeitet. Nun stellten die sechs Nachbarschaftsräume ihre Ergebnisse der Synode vor. ▶

### ▶ Hintergrund: A, B oder C – was bedeutet das?

Der Plan ordnet die Gebäude drei Kategorien zu. Sie bestimmen, in welchem Umfang die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ihren baulichen Erhalt künftig unterstützt.
Gebäude der Kategorie A gehören zum langfristig vorgesehenen Bestand. Sie erhalten weiterhin die regulären Zuweisungen für den Betrieb und die gesamtkirchliche Unterstützung bei Baumaßnahmen. Damit können nach den geltenden Regelungen sowohl ihr Erhalt als auch Umbauten und Weiterentwicklungen unterstützt werden.
Gebäude der Kategorie B erhalten ebenfalls weiterhin die regulären Zuweisungen für den Betrieb. Bei Kategorie B erstreckt sich die Förderung auf die Sicherung der Bausubstanz, häufig als „Dach und Fach" bezeichnet. Für darüber hinaus gehende Umbauten oder Weiterentwicklungen müssen andere Finanzierungswege gefunden werden.
Für Gebäude der Kategorie C entfallen ab 2027 sowohl die regulären Zuweisungen für den Betrieb als auch die gesamtkirchliche Unterstützung bei Baumaßnahmen. Das bedeutet nicht automatisch Schließung oder Verkauf. Soll ein Gebäude weiter genutzt werden, muss sein baulicher Unterhalt jedoch anders finanziert werden. An einigen Standorten ist auch ein Verkauf vorgesehen.

### Dietzenbach–Heusenstamm: Ensemble und Familienzentrum sichern

Auch in der kleineren Arbeitsgruppe für Dietzenbach–Heusenstamm hatte es Diskussionen und Kompromissbedarf gegeben, berichtete Pfarrerin Andrea Schwarze. Am Ende habe eine gute gemeinsame Lösung gestanden.
Die historische Christuskirche in Dietzenbach und ihr Seitenanbau werden Kategorie A zugeordnet. Für den Standort hätten das historische Ensemble und die Barrierefreiheit gesprochen. Dort soll auch das gemeinsame Gemeindebüro entstehen.
Das Gemeindezentrum an der Rodgaustraße mit der Rut-Kirche erhält dagegen Kategorie C. In der Martin-Luther-Gemeinde in Steinberg werden das Haus des Lebens und die Waldkapelle in Kategorie B eingeordnet.
In Heusenstamm bekommt das Gemeindehaus an der Gustav-Adolf-Kirche Kategorie C. Die Kirche und das Familienzentrum erhalten Kategorie A. Dass das Familienzentrum gut genutzt wird, war für die Abwägung ein wichtiges Argument.

## Zentrales Gemeindebüro des Nachbarschaftsraums

### Zentrales Büro in Dietzenbach, Nebenstellen in Heusenstamm und Steinberg

Die Evangelische Kirche in Hessen-Nassau (EKHN) befindet sich im Reformprozess „ekhn2030", um sich zukunftsfähig aufzustellen. Das bedeutet, den Verwaltungsapparat zu verschlanken und Gemeinden zusammenzuführen. Der Reformprozess ist unter anderem eine Reaktion auf die ständig sinkende Mitgliederzahl.

Die Kirchenvorstände der Christus-Gemeinde Dietzenbach, der Martin-Luther-Gemeinde Steinberg und der Evangelischen Kirchengemeinde Heusenstamm haben sich für die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft entschieden. So entsteht der Nachbarschaftsraum Dietzenbach–Steinberg–Heusenstamm im Evangelischen Dekanat Dreieich-Rodgau. Die drei Kirchengemeinden bleiben auch künftig mit eigenen Kirchenvorständen bestehen, jedoch werden einige Aufgaben gemeinsam geregelt. So wird es künftig ein gemeinsames zentrales Pfarrbüro in Dietzenbach, Pfarrgasse 3, geben, die bisherigen Gemeindebüros in Heusenstamm und Steinberg werden als Nebenstellen mit etwas reduzierten Öffnungszeiten bestehen bleiben.

Die drei Gemeinden haben sich mit der „Arbeitsgemeinschaft" für die loseste Form der Zusammenarbeit entschieden. Die Vorbereitungen für die rechtliche Umsetzung laufen seit zwei Jahren. Eine Lenkungsgruppe, die aus jeweils drei Kirchenvorstandsmitgliedern von jeder Kirchengemeinde bestand, hat unter Leitung ihres gewählten Vorsitzenden Dr. Wilfried Rothermel (Steinberg) alle notwendigen Beschlüsse gefasst, sodass der Nachbarschaftsraum ab dem 1. Januar 2027 offiziell bestehen wird.

Neben der Ausarbeitung einer Satzung war die Suche nach geeigneten Räumen für das gemeinsame zentrale Gemeindebüro eine Hauptaufgabe der Lenkungsgruppe. Ziel war, eine kostengünstige Lösung in einem der Gebäude der drei Kirchengemeinden zu finden. Nach langer Suche und vielen Ideen kristallisierte sich letztlich das bestehende Gemeindebüro im Erdgeschoss des Pfarrhauses der Christus-Gemeinde in der Dietzenbacher Altstadt als einzige Lösung heraus, weil dort genügend Zimmer zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird der Raum Nazareth im benachbarten Gemeindehaus entsprechend eingebunden, um auch mobilitätseingeschränkten Menschen einen Besuch zu ermöglichen.

Erfreulich positiv und konstruktiv sind die Treffen der Sekretärinnen der drei Kirchengemeinden angelaufen. Gemeinsam mit einem IT-Experten der EKHN werden sie festlegen, welche neuen Geräte (Hardware, Internet und Netzwerk, Telefonanlagen, Möbel etc.) angeschafft werden müssen.

In den nächsten Wochen wird sich für die Mitglieder der drei Kirchengemeinden erst einmal wenig ändern, da die Einrichtung des zentralen Büros erst im Laufe des Jahres 2027 abgeschlossen sein wird. Wir werden die konkreten Öffnungszeiten rechtzeitig kommunizieren. Auf jeden Fall werden auch danach in Steinberg und Heusenstamm die bestehenden Büros für die Anliegen der Gemeindeglieder geöffnet sein, wenn auch zu reduzierten Öffnungszeiten.

Der neue Geschäftsführende Ausschuss (GfA) des Nachbarschaftsraums wird sich zu seiner konstituierenden Sitzung im Januar treffen. Ihm gehören jeweils drei Mitglieder der drei Kirchenvorstände sowie drei Mitglieder des sogenannten Verkündigungsteams (Pfarrpersonen, Gemeindepädagoge und Kirchenmusikerin) an. Der GfA entscheidet in den ihm übertragenen gemeinsamen Angelegenheiten rechtlich bindend für die drei eigenständigen Kirchengemeinden und koordiniert übergreifende Aufgaben des Nachbarschaftsraums. *Heinz N. Jabs*

## Rückblicke auf die Schulgottesdienste



Foto: Silke Specht

*Am Montag, dem 10. August, und am Dienstag, dem 11. August, fanden die Schulanfangsgottesdienste für die Klassen 2 bis 4 in unserer Kirche und für die 1. Klassen in St. Cäcilia statt.*
*Die Schulanfänger und die „alten Hasen" feierten Gottesdienste mit Pfarrerin Corinna Klodt, Diakon Oliver Schäfer, Gemeindereferentin Jasmin Fritsch und Erzieherinnen der Kita St. Cäcilia. Für das neue Schuljahr baten die Geistlichen um Gottes Segen für Kinder, Familien und Lehrer. Die Erzieher der Kita St. Cäcilia führten ein Anspiel auf und machten Musik.*
*Die Bitte um Gottes Begleitung durch das Schuljahr, die Bitte um Raum für Muße und Zeit für den Moment standen inhaltlich im Vordergrund der Gottesdienste. Und das Vertrauen, dass in Gottes Augen jede und jeder wertgeachtet und geliebt ist – so wie sie und er ist.*
*Pfarrerin Corinna Klodt*



Foto:Dr. Francisca Valera Marin

*„Halte zu mir guter Gott"*
*Die Erstklässler der Otto-Hahn-Schule und Lindenschule kamen zusammen in Maria Himmelskron und wurden gesegnet.*
*So verschieden die Schultüten, so verschieden die Kinder. Einzigartig ist jeder von euch und wir wünschen euch einen frohen Start an den Schulen – auch für die Eltern und alle, die begleiten, viel Segen!*
*Pfarrerin Susanne Winkler*



Foto: Katrin Rodewald

*Am Vorabend des Starts an der neuen Schule haben wir auf der Wiese einen ökumenischen Gottesdienst gefeiert und um Gottes Segen für die Mädchen und Jungen gebeten.*
*Wir wünschen euch, dass ihr schnell heimisch werdet an den neuen Schulen und dass ihr Freude habt! Schön, dass ihr da wart!* *Pfarrerin Susanne Winkler*



*Die Klassen 6 – 10 starteten am Montag nach der Ferien mit einem Gottesdienst im Familienzentrum. Mit 60 Schülerinnen und Schülern haben wir in unseren Rucksack gepackt: 1.) Das Buch – deine Gedanken sind wertvoll und wichtig! 2.) Die Flasche: sorge für dich, achte auf deine Grenzen, hab Mut, auch wenn die Kehle mal trocken ist, denn Gott sorgt für dich! 3.) Das Pflaster: Wir verletzten uns und andere – Gott hilft, dass wir wieder heilen an Leib und Seele. 4.) Das Freundschaftsbändchen: du bist verbunden mit lieben Menschen und mit Gott, durch die Taufe ein Leben lang! Danke an Sina Koch und Martin Wienand!* *Pfarrerin Susanne Winkler*



Foto: Sina Koch

*150 Jahre Feuerwehr Heusenstamm: Einen fröhlichen und berührenden ökumenischen Gottesdienst haben wir am 6. September an der Feuerwache gefeiert . Kameraden der Feuerwehr beteiligten sich bei der Predigt und bei den Fürbitten und die Stadtkapelle musizierte wunderbar.*
*Wie gut, dass bei der Feuerwehr Menschen anderen zum Nächsten werden: Sie unterbrechen Tag für Tag für andere in Not ihren Zeitplan, wenn der Alarm losgeht. Sie gehen in jedes Haus, ohne zu fragen, wer da lebt. Sie achten danach auf ihre Kameraden, damit alles Erlebte auch gut verarbeitet werden kann. Danke an die Freiwillige Feuerwehr für den Dienst am Nächsten! Pfarrerin Susanne Winkler*

## Orgelkonzert auf der Truhenorgel

**oder auch „Power on Pipes" – „POP" – „Crossover"**

Im Rahmen der Sonntagskonzerte standen am 13. September die Orgel (Jahrgang 1971) und Paul Gerhardt (350. Todestag) sowie der Künstler Christoph Brückner auf dem Programm.
Ich kam schon früh zur Kirche. Grüßte Karl Rathgeber und Christoph Brückner und hörte direkt von der großen Misere! Die Orgel, der wichtige „Akteur" des Abends, sei abgeschlossen und der Schlüssel nicht auffindbar. Gemeinsam wurde beschlossen, die Truhenorgel als Ersatz vor den Altarraum zu stellen, und so gab es eine wenn auch „magere Alternative". Glücklicherweise konnte sich Herr Brückner mit dem Provisorium arrangieren und allmählich wich der Schrecken der Vorfreude. Mir drückte der Organist einen Korb mit vielen bunten Notenschlüsseln in die Hand, es waren bunte, aus Karton ausgeschnitten – manch einer sah auch eine Brille darin!! – und bat mich, sie zu verteilen. Dazu die freundliche Bitte um einen Eintrag in das ausliegende Gästebuch und die Mitnahme eines Gesangbuchs. Ja, auch ein Gesangbuch wurde ausgegeben, denn der großartige Organist spielt auch gerne ein Paul-Gerhardt-Lied auf Zuruf! Soviel zum großen Eingangs-Rahmenprogramm.
Bei der Begrüßung durch Karl Rathgeber durfte auch die Redewendung „Pleiten, Pech und Pannen" nicht fehlen – und die Aufforderung zur Spende am Ende des Konzerts, die teils für den Künstler und teils für unsere neue Orgel gedacht war. Für jeden erhaltenen Notenschlüssel möge man noch 1 Cent spenden, den man gern an „die Tafel" weitergeben möchte.
Der Künstler stellte sich vor, sprach locker und frei, nahm Bezug auf das Leben in diesen Tagen und begann zu spielen. Ein Medley, wie er es nannte, von Paul-Gerhardt-Liedern, ein wenig Mozart, auch ein „Hevenu shalom aleichem" war zu vernehmen. Nach einer kurzen Pause folgte der zweite Teil der Darbietung.

Kurz vor 18.00 Uhr (i. d. R. Ende des Konzerts) ertönte kurz und laut die Orgel, von oben?! Ein Schreck! Eine große Verwunderung! Ein allgemeines Erstaunen! Meine ersten Gedanken und Worte „das ist versteckte Kamera"! Kurz darauf die Erklärung – unser Küster hatte das Wunder vollbracht, auch ohne Schlüssel, die Orgel wieder zum Klingen zu bringen. Einfach durch den Ausbau des Schlosses!

Rasch eilte Herrn Brückner hinauf auf die Empore, zu seinem Instrument. Auf Zuruf von Karl Rathgeber wurde ein Paul Gerhardt gespielt und gesungen. Der Applaus war groß, die Freude an der Musik, das Geschehen vor und auch die Verwunderung am Ende des Konzerts waren gelungen, sodass es als Zugabe zwei Beatles-Titel gab: „When I'm 64" und „Let it be".

*Karin Wachendorff*

## Orgelkonzert mit Hindernissen

Am Sonntag, dem 13. (!) September, sollte/wollte Christoph Brückner (https://www.christoph-brueckner.de) ein Benefizkonzert zugunsten unserer neuen Orgel spielen. Normalerweise steckt oben an der Orgel – seit Jahrzehnten! – der Schlüssel, um den Motor zu starten. Doch, als Christoph Brückner auf der Empore an die Orgel gehen wollte, war der Schlüssel weg und auch kein Ersatzschlüssel aufzutreiben.

Seine spontane Reaktion: Da nehme ich halt die Truhenorgel. Bravo!

So war es denn auch, die Zuhörer erlebten vergnügliche 45 Minuten Improvisationen zum Thema Paul Gerhard und seine Lieder. In der Zwischenzeit hat unser Küster (Pit sei Dank!) den Motorschalter überbrückt und die letzten beiden Stücke erklangen dann doch von der „großen" Orgel (sie hat genau zwei Register mehr als die Truhenorgel).

Das Konzert war gerettet, dem zahlreich erschienen Publikum hat es offenbar gefallen, es wurde eifrig für die neue Orgel gespendet.

Christoph Brückner hat seinen Schock dann in einem Gedicht verarbeitet, welches wir hier mit seiner Erlaubnis abdrucken.

*Karl Rathgeber*

**Schlüsselerlebnis(se) in H.**

*Vor Orgelkonzerten bin ich so üblich in Vorfreude sehr vergnüglich.*
*Ich kam also frühzeitig angereist mit zwei Fans aus der Wetterau, nach Heusenstamm, ich weiß es exakt und ganz genau.*
*Ein Programm war bereits sorgfältig ausgedacht, damit es auch so richtig Pep, Überraschung und Spannung macht.*
*Die Kirche war ja offen. Doch oben auf der Empore war ich dann doch 100 % betroffen.*

*O Schreck! Der sonst immer steckende Orgelschlüssel am Motor ist weg!*
*Gründliches, intensives Suchen ist vergeblich, böse Ahnungen und Visionen werden jetzt erheblich.*
*Auch zahlreichen Helfern ist es mit Telefonaten nicht gelungen, trotz Suche im Papierkorb, Opferstock: der verd... Schlüsse wurde verflixt einfach nicht gefunden!*
*Wer nimmt es dann noch übel, nach intensivem vergeblichen Suchen,* ▶



*dass man/frau wird den/die Übeltäter/in gewaltig verfluchen!*
*NEIN! Es ist nicht schön, ein Benefizkonzert zu verhindern bzw. zu gefährden zwischen Himmel, Hölle, Erden.*
*Nächster Gedanke 1, 2, 3: Ersatzschlüssel in der Sakristei? Doch keine Rettung. Dem war nicht so. Alles abgesucht auf Tisch, Schrank, Klo.*
*Vorwärts, rückwärts, rechts & links ebenso. Dann noch oben & unten mit Fazit: Schlüssel bleibt weg und vom Erdboden verschwunden.*
*Bleiben da die Gedanken noch naiv, heiter, froh? Eben nicht! Leider kommen Nebel, Schleier, Depressionen. Oho!*
*Doch: Gott sei Dank! + + + Die Truhenorgel diente dann sehr kurzfristig als Ersatzinstrument. Denn sonst hätte ich geweint und bitterlich geflennt.*
*Dem/den Übeltäter/n sei eindringlich ans Herz gelegt: Zur Reue ist es tatsächlich nie zu spät.*
*Konkret reicht hier das einfache Wort „ENTSCHULDIGUNG". Egal, ob der/die Täter/in ist alt oder jung.*
*NEIN, das war bestimmt kein naiver, billiger Kinderstreich. Als Ziel diente offensichtlich Konzertboykott zugleich.*
*Doch das ist hier nicht geglückt. Schraube locker? Crazy? Böse Menschen, verwirrt, verrückt!*
*Dieser Denkzettel hat bei mir deutlich gesessen! Verzeihen ja! Doch niemals vergessen!*
*Fazit:*
*Das Konzert war trotzdem auch ein finanzieller Gewinn und doch kein Flop bzw. Ruin.*
*Humor gehört unbedingt zu meinen Alltagssachen. Aber bei solchen Vorkommnissen vergeht mir dann schon das Lachen!*
*Aus Schaden klug? Mögen darauf folgen angemessene Konsequenzen genug!*
*Anekdote echt, ächt, real, also keinesfalls egal! Denn Diebstahl bleibt Diebstahl.*

*Christoph Brückner*

## Scheckübergabe für die neue Orgel

Bereits im letzten Gemeindebrief haben wir von der großzügigen Spende der Stiftung „Miteinander Leben" berichtet. Landrat Oliver Quilling, Vorstandsvorsitzender dieser Stiftung, hat am 4. November in unserer Kirche einen symbolischen Scheck über 20 000 € an den Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Heusenstamm e. V. überreicht. Der Zuschuss fließt in den Bau der geplanten neuen Kirchenorgel. Die Gesamtkosten des Vorhabens liegen bei 300 000 €.

„Die Planung zeigt, dass nicht einfach ein vorhandenes Instrument ersetzt wird. Die neue Lösung nimmt die räumlichen Gegebenheiten des Gotteshauses auf und verbessert die Voraussetzungen für die Kirchenmusik. Eine Kirche ist auch ein Ort der Begegnung. Musik erreicht Menschen über den Gottesdienst hinaus und schafft gemeinsame Erlebnisse. Damit stärkt sie die Gemeinde und bereichert zugleich das kulturelle Leben", begründet Oliver Quilling die Förderung.

Die Vorsitzende des Fördervereins, Christine Oelrich, und Kirchenvorsteher Prof. Karl Rathgeber dankten für diesen namhaften Beitrag zur Finanzierung des Orgelprojekts und hoffen, dass dieses gute Beispiel Schule macht. Weitere (steuerlich absetzbare) Spenden werden immer noch gerne entgegen genommen auf dem Spendenkonto IBAN 46 5085 0150 0002 0077 00, Verwendungszweck AiB I811000003 Orgelbau.

*Karl Rathgeber*




Foto: Stefanie Zahn

*Landrat Oliver Qilling, Christine Oelrich, Prof. Karl Rathgeber und Thomas Wilhelm, landeskirchlicher Orgelbausachverständiger (v. l.)*

## Jubelkonfirmation – ein Fest zum Erinnern und Danken

Am Sonntag, dem 20. September, feierte unsere Gemeinde einen besonderen Gottesdienst anlässlich der Jubelkonfirmation. 13 Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden kamen zusammen, um sich an ihre Konfirmation zu erinnern und gemeinsam auf die vergangenen Jahrzehnte zurückzublicken.

Im festlichen Gottesdienst wurde deutlich: Konfirmation ist für viele ein wichtiger Meilenstein im Leben, dessen Bedeutung auch nach vielen Jahren noch nachklingt. Erinnerungen, Begegnungen und der gemeinsame Glaube verbinden über die Jahrzehnte hinweg. Im Anschluss an den Gottesdienst lud das Kirchencafé zum gemütlichen Beisammensein und zum Austausch ein. Bei Kaffee, Tee, Kuchen und guten Gesprächen klang dieser besondere Festtag in schöner Gemeinschaft aus.

Mein herzlicher Dank gilt allen Ehren- und Hauptamtlichen, die zur Gestaltung des festlichen Gottesdienstes und des anschließenden Kirchencafés beigetragen und damit diesen schönen Tag möglich gemacht haben.

*Vikar Marvin Trebbien*



Foto: Marvin Trebbien



*„Was bewegt dich und euch gerade? Was macht euch froh, wofür brauchst du Kraft?“*
*Unsere Kirche war beim „Segen für dich“ wieder gefüllt mit Bitten und Anliegen, mit Freude und Herausforderung, mit Tageslicht, das in die Dunkelheit überging, mit Kerzen, Musik und Segen für dich!*
*Schön, dass dieses offene Angebot angenommen wird und wir einmal im Jahr ohne Voranmeldung in die Kirche einladen für Seelsorge und persönliche Segnung durch eine Pfarrperson.*

*Pfarrerin Susanne Winkler*

## Erntedank – gemeinsam Danke sagen

Ich durfte einen fröhlichen und herzlichen Erntedankgottesdienst für Jung und Alt mit euch und Ihnen feiern. Gemeinsam haben wir innegehalten und Gott für die Gaben des vergangenen Jahres, für unsere Gemeinschaft und für all das, was uns trägt, gedankt.

Für besondere musikalische Freude sorgten die Marula Drums mit ihren mitreißenden Rhythmen. Begleitet wurden wir außerdem von Frau Berck an der Orgel. Ein besonderer Moment war die Segnung der neuen Kinder der Kita Jona, die wir herzlich in unserer Kita willkommen geheißen haben.



Foto: Peter Pantzner

Mein besonderer Dank gilt allen Ehren- und Hauptamtlichen, die diesen Gottesdienst mit viel Engagement und Herzblut vorbereitet und gestaltet haben. Ebenso danke ich der ganzen Gemeinde für die herzliche Atmosphäre und das schöne gemeinsame Feiern.
Dankbarkeit verbindet – Jung und Alt, Groß und Klein.

*Vikar Marvin Trebbien*

## Von Herzen Danke!


Foto: Juliane Canals y Trocha

Es war ein ganz besonderer Abend – unser Dankefest am 4. September für all die Menschen, die sich mit viel Herz, Zeit und Engagement für andere einsetzen. Ein Einsatz, der keineswegs selbstverständlich ist und unsere Gemeinschaft so wertvoll und lebendig macht.

Gemeinsam haben wir einen schönen Abend voller Begegnungen, Wertschätzung und Gemeinschaft erlebt. Pfarrerin Corinna Klodt hat uns mit ihrem Impuls zum Miteinander berührt, unser Bürgermeister Steffen Ball hat ein herzliches Dankeschön ausgesprochen und Zauberkünstler Convin Splettsen für staunende und fröhliche Momente gesorgt.

Unsere Konfirmanden haben tatkräftig mit angepackt und enorm zu einem reibungslosen Ablauf beigetragen.

Die wunderschönen Dekoblumen von Sarah Hart haben dem Abend zusätzlich eine ganz besondere Atmosphäre verliehen.

Wir als Team möchten einfach von Herzen sagen: DANKE!

Danke für eure Zeit, eure Unterstützung, eure Ideen und vor allem für euer großes Herz für andere. Schön, dass es euch gibt und dass ihr unsere Gemeinschaft mit eurem Engagement bereichert! *Juliane Canals y Trocha*


Foto: Klaus Dreessen

*Wir sagen DANKE!*
*Klaus Dreessen hat die ganz praktische Ukraine-Hilfe in den Herbstferien angeleiert, zu weiten Teilen umgesetzt – und viele haben mitgemacht.*
*Danke an Klaus für das große Engagement, an die Konfirmanden für das Gestalten der Kisten, an Elke John, die Geldspenden in Lebensmittel umgesetzt hat, und danke an alle, die Lebensmittelkisten gepackt und zu uns gebracht haben. Ein Zeichen der Solidarität und Menschlichkeit.*
*Pfarrerin Susanne Winkler*



*Mit vielen Kleinen und Großen haben wir wieder an St. Martin erinnert, wie er seinen Mantel teilt und nicht weg sieht, wenn einer Hilfe braucht. Und wir haben die Straßen mit Musik und Licht erfüllt und zum Schluss vor der Kirche Weckmänner gegessen.*
*Danke an die TSV unter der Leitung von Lea Ruef und dem Team der Kirche Kunterbunt/Minikirche.*

## Seniorennachmittag mit Weinfest im September





Foto: Marita Thiemann

Zahlreiche Seniorinnen waren der Einladung zum Weinfest am Seniorennachmittag am 16. September 2026 gefolgt.
Das „Weinfest-Trio" mit Annegret Ecker (Bass), Frank Thiemann (Gitarre) und Michael Buhr am Klavier spielte viele bekannte Volkslieder, die von den Besucherinnen fleißig mitgesungen wurden.
Pfarrerin Susanne Winkler hatte Gedichte von Rose Ausländer, Virginia Satir und Lothar Zenetti mitgebracht. Bei Wein, Saft und Wasser sowie verschiedenen herzhaften Brot-Snacks und Weintrauben verging die Zeit wie im Flug. Nach dem Vaterunser machten sich alle nach einem beschwingt-gemütlichen Nachmittag auf den Heimweg.

*Marita Thiemann*

## Sportlicher Seniorennachmittag im Oktober

*„Darum preist Gott mit eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören."* (1. Korinther 6, 20)
Zusammen mit Ira Renner haben wir etwas für unsere Körper getan, während es draußen regnete. Wir haben uns gedehnt und Muskeln angespannt und gestaunt, was man mit einem Tennisball alles machen kann.
Und leider mussten wir uns von Ira Renner als Anleiterin unseres sportlichen Angebots verabschieden, weil sie in Zukunft keine Kurse mehr gibt.

Liebe Ira Renner: Es war toll mit Ihnen und wir sagen von Herzen Danke und wünschen alles Gute und Gottes Segen!
Auch 2027 wird es sportlich werden – wir haben bereits Kontakte zu einer Nachfolgerin. *Pfarrerin Susanne Winkler*


Foto: Marita Thiemann

## Programm der kommenden Seniorennachmittage

Alle Seniorennachmittage finden üblicherweise um **14.30 Uhr** im **Gemeindesaal Frankfurter Straße** statt.

### 16. Dezember 2026: Alte Gedichte – neue Aquarelle

Ulrich Höffken liest vertraute Gedichte und Liedtexte zur Vorweihnachtszeit. Dabei begleiten uns Aquarelle aus seiner Hand und wir singen die alten Lieder. Barbara Sommer spielt am Klavier. Wie immer ist Zeit für Austausch, für das leibliche Wohl ist gesorgt.

### 20. Januar 2027: Große Frauen 1850 – 1964

„Denn Du bist nur eine Frau". Ein großes Thema – dereinst und teils noch heute. Zusammengestellt seinerzeit vom Wochenmagazin „Die Zeit", veröffentlicht im Januar 2014 und von mir geschätzt und aufbewahrt. Beeindruckendes, Interessantes, Vielseitiges, von historisch bis „modern". Zwölf Frauen werden hier vorgestellt in Bild und Wort. Mit ihren ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten. Mit dem Glauben an sich selbst, ihrem Mut und ihrem Willen – und das in ganz anderen gesellschaftlichen Zeiten – gelangten sie schlussendlich an ihr Ziel. Als mutige, unerschrockene, große, großartige Frauen und Vorreiterinnen!
Zu diesem „fraulichen" Nachmittag möchte ich Sie alle ganz herzlich einladen, freue mich auf Sie! Und auch Herren sind selbstverständlich ebenso herzlich willkommen.
*Karin Wachendorff*

### 17. Februar 2027: Literaturkreis zu Besuch

Im Februar möchte der Literaturkreis der Gemeinde die Besucher des Seniorennachmittags mit einer spannenden Kurzgeschichte der Weltliteratur und mit einigen dazu passenden Gedichten unterhalten. Wer ein Lieblingsgedicht hat, kann es gerne mitbringen und vortragen. Kaffee und Kuchen kommen auch nicht zu kurz.
*Sophie Eckert*

**Sie suchen eine Mitfahrgelegenheit für den Seniorennachmittag? Dann melden Sie sich gerne bei Frau Dorothee Ensinger unter der Telefonnummer: 0176 43709209.**

## Gesprächskreis Bibel

Liebe Interessierte, in unserem Gesprächskreis Bibel möchten wir miteinander ins Gespräch über „Gott und die Welt" kommen; ausgehend von dem biblischen Text, der in der Regel der Predigttext eines darauf folgenden Sonntags ist. Der Gesprächskreis findet von **20.00 Uhr bis 21.30 Uhr** im **Gemeindesaal Frankfurter Straße** statt. Es sind keine Bibelkenntnisse notwendig. Kommen Sie einfach dazu! Unten finden Sie die Termine der Gesprächsabende mit den entsprechenden biblischen Texten sowie die Termine der entsprechenden Gottesdienste.
Herzliche Grüße, *Klaus-Martin Graf*

| Gesprächs-abend | Gottes-dienst | Gottesdienst-Bezeichnung | Predigttext und Inhalt |
|---|---|---|---|
| kein Termin im Dezember | | | |
| 23. 01. 2027 | 31. 01. 2027 | letzter Sonntag nach Epiphanias | Verklärung Jesu und prophetisches Wort<br>2. Petrus 1, 16 – 19 (20 – 21)<br>(Vikar Marvin Trebbin) |
| 23. 02. 2027 | 28. 02. 2027 | Okuli | Epheser 5, 1 – 2 (3 – 7) 8 – 9<br>(Pfarrerin Susanne Winkler) |

## Einladung zum „Stillen Buchclub" in der Gemeindebücherei

Der „stille Buchclub" trifft sich, um gemeinsam in der Stille zu lesen. Dabei kann das Genre der Bücher frei gewählt werden. Für Getränke und Gebäck ist gesorgt. Willkommen sind alle Altersklassen. Die Treffen finden **jeden ersten Mittwoch im Monat** von **17.00 bis 18.30 Uhr** im **Familienzentrum Leibnizstraße** in der Bibliothek (1. Stock) statt. Bei Rückfragen können Sie sich sehr gerne an das Gemeindebüro wenden. *Bettina Börgel*

## Literaturkreis

Wir treffen uns **jeden ersten Montag im Monat** um **19.30 Uhr** im **Familienzentrum Leibnizstraße**. Neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Das Angebot an Literatur wird nach wie vor von den Moderatorinnen Sophie Eckert und Ditrun Zeller ausgearbeitet und vorgestellt. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen, sodass jederzeit neue Interessierte dazukommen können. *Sophie Eckert*


Evangelische
Kirchengemeinde
Heusenstamm
Die ev. Kirche,
die Brettspielgeister
und Freunde laden ein zum
HEUSENSTAMMER
SPIELETAG
27. FEBRUAR 2027
Frankfurter Str. 80
14 BIS 20 UHR
bring dein Lieblingsspiel mit oder leihe
dir eins von der kleinen Auswahl vor Ort aus
EINTRITT FREI
Die Brettspielgeister
ACHTUNG anderer Adresse,
nur kleine Aktionen möglich:
Tische mit
• Mindbug
• Lorcana
• und lasst euch Überraschen
info@brettspielgeister.de

## Konzerte in unserer Kirche

**Die Konzerte finden immer sonntags, normalerweise um 17.00 Uhr, in unserer Kirche statt. Der Eintritt ist jeweils frei, Spendensammlung am Ausgang**

### Konzert am 31. Januar 2027: Anime e corde – Seele und Saite – Faszinierende historische Klangwelten

Das auf Alte Musik spezialisierte Duo Ozaki präsentiert am Sonntag, dem **31. Januar 2027** um **17.00 Uhr** in der Evang. Kirche Heusenstamm faszinierende historische Klangwelten des Barock.
Unter dem Titel „Anima e Corde“ (Seele und Saite) erwartet das Publikum ein exquisites Zusammenspiel von Barockvioline und historischen Zupfinstrumenten.
Das Musikerpaar Katerina Ozaki (Barockvioline) und Toshinori Ozaki (Theorbe und Barockgitarre) nimmt Sie mit auf eine tiefgründige klangliche Reise durch das 17.Jahrhundert.
Das Programm vereint meisterhafte Virtuosität und barocke Spielfreude. Ein besonderes Highlight des Abends ist die berühmte Sonata Representativa von Heinrich Ignaz Franz Biber, in der die Violine auf kunstvolle Weise verschiedene Tierstimmen imitiert. Ebenso auf dem Programm stehen die ausdrucksstarken und virtuosen Violin-Sonaten des Wiener Hofstils von Johann Heinrich Schmelzer sowie den meisterhaften frühbarocken Verzierungen von Francesco Rognoni. Für feurige, spanische Akzente sorgt dazwischen die temperamentvolle Barockgitarren-Musik von Gaspar Sanz.



## In eigener Sache

Der **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs (März bis Mai 2027) ist am **29. Januar 2027**.
Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Leserbriefe, Veranstaltungsberichte und Fotos (hochaufgelöst und mit Namensangabe des Fotografen) aus dem Gemeindeleben und hoffen auf eine rege Beteiligung. Uns zugesandte Artikel werden in der Regel auch auf unserer Webseite im Internet veröffentlicht.
Bitte lassen Sie uns die Beiträge per E-Mail an monika.reble@gmx.de zukommen. Für den Inhalt der einzelnen Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Wir behalten uns vor, die eingehenden Artikel – nicht sinnentstellend – zu bearbeiten oder zu kürzen. *Monika Reble*

Freuen Sie sich auf das feinsinnige Zusammenspiel und die besonderen Klangfarben dieser geschichtsträchtigen Instrumente, die Geist und Seele gleichermaßen berühren.

**Das Duo Ozaki kurz vorgestellt:**

Katerina Ozaki (geb.Stursova), Barockvioline, studierte Violine am Konservatorium in Pardubice und war anschließend einige Jahre Ensemblemitglied der „Südböhmischen Kammerphilharmonie Budweis". 2000 bis 2005 setzte sie ihre Violinausbildung an der Hochschule für Musik in Dresden fort. Nach dem Abschluss folgte ein Aufbaustudium „Historische Interpretationspraxis-Barockvioline" an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/M. Im Juni 2008 schloss sie ihr Studium ab. Zurzeit arbeitet sie regelmäßig mit verschiedenen Ensembles und Orchestern zusammen (u. a. Main Barockorchester, La Stagione Frankfurt) und wirkte bei deren Konzerten, Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen mit. Sie ist Initiatorin und Gründerin der Rumpenheimer Hofmusik e . V. (Verein zur Förderung der Alten Musik mit einer eigenen Konzertreihe in der Schlosskirche Rumpenheim).

Toshinori Ozaki, Barockgitarre und Theorbe, begann seine Musikerlaufbahn als Gitarrist und war bereits 1981 Preisträger beim Kyushu-Gitarrenwettbewerb (Japan). Er studierte „Alte Musik" an der Musikhochschule in Osaka mit Hauptfach Laute und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/M. 1998 schloss er mit dem Diplom ab. Er konzertiert in ganz Europa, Japan und Taiwan als Solist und Continuospieler bei bedeutenden Festivals und an wichtigen Spielstätten. Regelmäßige musikalische Zusammenarbeit verbindet ihn darüber hinaus mit namhaften Ensembles, wie Camerata Köln, La Stagione Frankfurt, Les Musiciens du Louvre, Grenoble, L'arpa festante München, Kammerorchester Basel und Le Parlement de Musique. *Prof. Karl Rathgeber*

## Spenden auch Sie für „Brot für die Welt"!

In diesem Jahr haben wir uns für zwei Projekte zum Thema „Kraft zum Leben schöpfen" entschieden (s. folgende Seiten). Wer diese Spendenaktionen unterstützen möchte, kann gern eine Spende direkt auf das unten stehende Konto überweisen (ein vorbereiteter Überweisungsträger ist in der Mitte dieses Gemeindebriefs eingeheftet). Wenn Sie eine Spendenbescheinigung möchten, geben Sie bitte unbedingt im Verwendungszweck auch Ihre Anschrift an.

**Sonderkonto Brot für die Welt:**

Ev. Kirchengemeinde Heusenstamm, Frankfurter Volksbank,
IBAN: DE61 5019 0000 0006 5045 31, BIC: FFVBDEFFXXX
Verwendungszweck: Brot für die Welt


Foto: Anne Ackermann

# Stark im eigenen Leben

**Kraft zum Leben schöpfen – 68. Aktion Brot für die Welt**

Mwana Pwo, das bedeutet „starke Frau“ auf Chokwe, der regionalen Sprache im Südwesten Angolas. Marlene Culemba (Mitte) ist eine starke Frau. Sie arbeitet für die Organisation gleichen Namens. Auf dem Foto sieht man sie bei einem Einsatz in einer Schule im Zentrum von Saurimo, der Hauptstadt der nordöstlichen Provinz Lunda Sul in Angola. Marlene und ihre Kolleginnen und Kollegen bei Mwana Pwo sprechen über Themen wie Sexualität, Verhütung und Familienplanung. Das erfordert Mut in einem Land, in dem diese Themen tabu sind, wo fast 60 Prozent aller jungen Frauen Mutter werden, bevor sie 18 sind. Mwana Pwo ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt und arbeitet seit 2017 dafür, dass junge Frauen und Mädchen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben haben.

Bild: Marlene Culemba (Mitte) mit Schülerinnen in einer Schule in Saurimo, Angola

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt




# Selbstbestimmte Gemeinschaft

**Kraft zum Leben schöpfen – 68. Aktion Brot für die Welt**

Giyani Siwela (links) geht mit Teilnehmerinnen die Finanzen ihrer Gruppe durch. Giyani ist Projektleiter bei MeDRA, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt in Simbabwe. Mit Kleintierhaltung und Gartenbau hat die Gruppe sich ein kleines Einkommen erwirtschaftet. 49 Dorfbewohnerinnen und -bewohner des Dorfes Mbizwo haben sich in fünf Gruppen zusammengeschlossen, die große Mehrheit sind Frauen. Die Männer arbeiten in der Regel außerhalb des Dorfes.

Giyani Siwela und andere Fachkräfte bei MeDRA haben die Menschen in nachhaltiger Landwirtschaft, Viehzucht und Gemüseanbau geschult, ebenso wie in Wassermanagement, Hygiene und Gesundheitsfragen. Und vor allem haben sie sie dabei unterstützt, sich als Gemeinschaft zu organisieren und gegenseitig zu stärken.

Bild: Giyani Siwela mit Teilnehmerinnen der POWER-Gruppe in der Gemeinde Mbizwo in Zentral-Simbabwe

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

## Aus der Kantorei

Das zweite Halbjahr 2026 begann für die Kantorei mit der Teilnahme am Gemeindefest (**Bild**). Die Probenarbeit stand ganz im Zeichen des Chorprojekts „Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken“ von Dietrich Buxtehude. Dazu konnte Dekanatskantorin Dorothea Baumann einige neue Mitsängerinnen und -sänger begrüßen. Mit der achtteiligen Kantate gestaltete die Chorgemeinschaft, begleitet von einem kleinen Streicherensemble, den Gottesdienst am Buß- und Bettag.

Aktuell wird für die beiden Adventskonzerte am Nikolauswochenende geprobt. Sie finden zum Nikolausmarkt am **5. Dezember** um **17.00 Uhr** in der **Kirche St. Cäcilia** in Heusenstamm und im Rahmen der Veranstaltung „Musik bei Kerzenschein“ am **6. Dezember** um **17.30 Uhr** in der **evangelischen Kirche in Seligenstadt** statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Weitere Informationen gibt es bei Dekanatskantorin Dorothea Baumann, Tel.: 01 57-85 04 58 70, E-Mail: dorothea.baumann@ekhn.de. *Kordula Egenolf*



## Abschied vom langjährigen Obmann Rüdiger Jung

„Time to say goodbye“ hieß es im September in unserer Kantorei. Rüdiger Jung hat das Rhein-Main-Gebiet aus familiären Gründen in Richtung Niedersachsen verlassen. Mehr als ein Jahrzehnt kümmerte er sich als Obmann um die Geschicke der Kantorei, mit ruhiger Hand verantwortungsbewusst und bestens strukturiert. Er plante und organisierte große Konzerte ebenso wie Chorreisen und die regelmäßigen Chorwochenenden, bei denen die vielen großen und kleinen Wünsche aller Beteiligten immer Berücksichtigung fanden. Seine Freundlichkeit und vor allem seine Geduld schienen schier unerschöpflich. Rüdiger war nicht nur kompetenter Ansprechpartner für alle und jeden, mit humorvollen Anmoderationen bei Auftritten zeigte er seine Conférencier-Qualitäten. Er packte mit an, wenn das E-Piano mal wieder auf Wanderschaft gehen musste, um die Sänger zu begleiten, und bei Bedarf er-



*Rückblick auf besondere Momente in seiner Zeit bei der Kantorei. Obmann Rüdiger Jung zieht es nach Niedersachsen. Neben einem Erinnerungsbild überreichten Barbara Munz und Helga Grüttner aus dem Leitungskreis (links im Bild) sowie Kantorin Dorothea Baumann (rechts) bei der kleinen Abschiedsfeier ein Chorsänger-Survival-Kit.*

setzte er sogar Kantorin Dorothea Baumann. Statt der Stimmgabel kam dann sein Handy zum Einsatz, auf dem er die Anfangstöne der Stücke gespeichert hatte.

Bei ihm fühlten sich nicht nur alle Sänger bestens aufgehoben. Mit ihm, so die einhellige Meinung, konnte einfach nichts schief gehen und das hat sich auch immer wieder bestätigt. Künftig ist er in Braunschweig zuhause und wird dort seinen wohltönenden Bass vermutlich in den Dienst einer anderen Chorgemeinschaft stellen. Bei einem kleinen Umtrunk Mitte September haben wir uns mit einem Chorsänger-Survival-Kit und einem Erinnerungsbild von ihm verabschiedet. Wir werden ihn schmerzlich vermissen, aber es wäre nicht Rüdiger, wenn er Heusenstamm einfach den Rücken kehrte. Und so gilt für ihn der Satz: „Niemals geht man so ganz!“ Er möchte, quasi als stilles Mitglied, im Verteiler bleiben, um auch fortan nichts von dem zu verpassen, was in seiner Kantorei los ist. Außerdem hat er versprochen, mal vorbeizuschauen und im Notfall auch bei Fragen zur Verfügung zu stehen. Wir sagen an dieser Stelle nochmals: Danke Rüdiger für eine tolle Zeit mit dir und alles Gute in der neuen Heimat! *Kordula Egenolf*

## Chorprojekt Rossini der Kantorei

Gleich zu Beginn des Jahres 2027 geht ein neues Chorprojekt an den Start. Auf dem Programm steht die „Petite Messe solennelle“ von Gioachino Rossini. Sie wird am **12. Juni 2027** in der Kirche **Maria Himmelskron** aufgeführt. Der Komponist, der eigentlich für eine Vielzahl komischer Opern, darunter der „Barbier von Sevilla“, bekannt ist, hat das Werk erst in seinen späten Jahren geschaffen, 34 Jahre nachdem er seine Karriere als Opernkomponist beendet hatte. Sie wird, wie in der Originalfassung mit vier Solistinnen und Solisten aufgeführt und instrumental begleitet von Flügel und Akkordeon. Die Orchestervariante, die Rossini selbst verfasst hat, um schlechten Arrangements vorzubeugen, durfte ohnehin erst nach seinem Tod gespielt werden. Die kleine große Messe, sie dauert immerhin 90 Minuten, wird heute als eines der facettenreichsten und ungewöhnlichsten geistlichen Werke des 19. Jahrhunderts gefeiert. Die zeitgenössische Einschätzung war eher gemischt. ▶

▶ Die Proben für die Rossini-Messe finden ab dem **20. Januar 2027** immer **mittwochs um 20.00 Uhr** im **Familienzentrum Leibnizstraße** statt. Außerdem wird **donnerstags** ebenfalls um **20.00 Uhr** im **Gemeindezentrum Jahnstr. 24 in Seligenstadt** geprobt. Für **Ende Februar** ist ein **Chorwochenende** vorgesehen. Informationen dazu auf Anfrage. **Anmeldungen** per **E-Mail** an kordulaegenolf @t-online.de oder an dorothea.Baumann@ekhn.de. *Kordula Egenolf*

.....

Einfach so.

# LautHals

Gemeinsam singen.

**LautHals** durch den Herbst - wir singen Lieder gegen den Herbstblues - das war das Motto unseres ersten Offenen Singens im Oktober im Familienzentrum.

31 Sängerinnen und Sänger kamen zusammen, um unter Leitung von Thomas Bieser zu singen. Zuerst stand ein kleines Warmwerden auf dem Plan. Und schon bald erklang "Hejo, spann den Wagen an", am Anfang noch ein wenig zögernd, dann kräftig, erst einstimmig und schließlich sogar als vierstimmiger Kanon. Bekannte Volkslieder wie "Bunt sind schon die Wälder" wechselten ab mit unbekannten Liedern wie dem "Drachenlied" von Hoffmann von Fallersleben. Mal wurde einstimmig gesungen und der Text mit Bewegungen zu einem "Klangbild" umgesetzt, bei anderen Liedern gab es mehrstimmige Passagen. Da durfte auch "Kein schöner Land" nicht fehlen. Die Zeit flog im Nu vorbei, einige Abendlieder bildeten den Abschluss.

Die einhellige Meinung: das Offene Singen soll auf alle Fälle wiederholt werden!



**LautHals** findet wieder statt am Sonntag, dem 03.1.2027 im Rahmen eines Gottesdienstes um 17:00 Uhr in der Kirche, diesmal unter dem Motto

**LautHals** ins neue Jahr starten.

Wir wollen auf Zuruf Lieder aus der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel singen. Den Gottesdienst hält Pfarrerin Sandra Scholz, musikalische Leitung hat Thomas Bieser.

Singst du nur für dich unter der Dusche?
Dann ist unser

# Gospel-Workshop

das richtige Angebot für dich. Wir laden ein zu einem Gospel-Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene:

- **Am Samstag, dem 30.01.2027 von 10 - 14 Uhr proben wir im Familienzentrum, Leibnizstraße 57 in Heusenstamm.**
- **Am Sonntag, dem 31.01.2027 um 10 Uhr feiern wir zusammen Gottesdienst in der evangelischen Gustav-Adolf-Kirche, Frankfurter Straße 80 in Heusenstamm mit den erlernten Songs aus dem Workshop.**



Keine Chorerfahrung oder Notenkenntnisse notwendig. Wirklich jeder, egal welchen Alters, ist sehr herzlich willkommen!

**Geleitet wird der Workshop von Thomas Bieser.**
Er ist Kirchenmusiker in Mainz, seit einigen Jahren im Bereich Gospel aktiv und hat eine Vorliebe für den skandinavischen Gospel.
Seit September 2025 leitet Thomas Bieser den Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Heusenstamm.

Kosten: 5 Euro pro Person (zahlbar vor Ort)

Anmeldung über nebenstehenden QR-Code, per Mail kirchengemeinde.heusenstamm@ekhn.de oder direkt im Pfarramt.



.....

## Aus dem Förderverein

### Unterstützung des Gemeindefests

Wie in den vergangenen Jahren konnte der Förderverein Evangelische Kirchengemeinde Heusenstamm e. V. auch diesmal zum Gelingen des Gemeindefests beitragen.

Zum Einsatz kam Brita Schultze, auch Lotti genannt, mit ihren kleinen, großen und riesigen Seifenblasen, deren Schillern immer wieder von kleinen und großen Kindern bestaunt wurde. Bei der Herstellung fantasievoller Ballontiere hatte sie die Unterstützung der Helfer Manfred & Manfred. ▶





Fotos (2): Heidemarie Eickmeier



▶ Neu war Christine Oelrichs Idee, Stofftaschen nach eigenem Geschmack zu bemalen. So entstanden kleine fantasievolle Kunstwerke.
Auch am Tischkicker wurde um Tore gekämpft, während die Torwand diesmal weniger Beachtung fand. *Heidemarie Eickmeier*

### Herbst und Winter für die Beete am FZ

Dem langen heißen Sommer folgten ab Oktober kühlere Tage. So konnte die Bepflanzung der Beete am Familienzentrum für den Herbst und Winter vorbereitet werden (s. Foto).
Damit die Vögel und Eichhörnchen auch im Winter etwas zum Knabbern finden, werden auch in diesem Jahr ein paar Nüsse und etwas Vogelfutter bereitgestellt. *Heidemarie Eickmeier*

**An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön all denen, die uns und unsere Projekte auch 2026 mit Rat, Tat und Spenden unterstützt haben.**

**Bis zum Jahresende 2026 sind noch folgende Aktivitäten geplant:**
Adventskranzbinden,
Bücherversteigerung,
Fundgrubentisch beim Einklang in den Advent
und der Heilige Abend in Gemeinschaft.

Weiterhin laden wir Sie – ob Gemeindemitglied oder nicht – ein, sich unseren Zielsetzungen anzuschließen und uns zu unterstützen.

**Werden Sie (mit einem Jahresbeitrag von 30 €) Mitglied oder helfen Sie uns mit Ihrer einmaligen Spende.**

Hier unsere Bankverbindung:
**Frankfurter Volksbank eG,**
**Förderverein evangelische Kirchengemeinde Heusenstamm e. V.,**
**IBAN DE85 5019 0000 0006 5027 41**

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir antworten gern:
Christine Oelrich, E-Mail: coelrich@t-online.de
Heidemarie Eickmeier, E-Mail: he@eickmeier-office.de

**Wir wünschen allen ein frohen Advent, fröhliche Weihnachten und alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!**

FAMILIENZENTRUM

## Neues aus dem Familienzentrum

Der Förderantrag für das Familienzentrum wurde erfolgreich abgeschickt und wir sind sicher, dass unser Angebot auch in diesem Jahr wunderbar überzeugt und die Fördergelder genehmigt werden!
Der Aufzug wird dankend angenommen, wertgeschätzt und nach wie vor ist das Familienzentrum sehr beliebt und wird gerne für private Feiern genutzt. Dank Beate Hess und klarer Kommunikation läuft die Vermietung meistens gut.
Immer wieder bekommen wir auch neue interessante Nachfragen und so mietet z. B. im Februar eine Selbstverteidigungs-Schule den Saal für eine Woche Bildungsurlaub.
Evtl. wird es ebenfalls ein Angebot für ein Workshop-Wochenende im Familienzentrum hierzu geben – melden Sie sich gerne, wenn Interesse besteht: familienzentrum.heusenstamm@ekhn.de.
Auch hat ein neues „Kreativnest"-Angebot für Jung und Alt Einzug gefunden und findet regelmäßig statt. Dabei geht es unter anderem um Weben, Filzen und textiles Färben mit Naturmaterialien.
Neue Angebote, die das Leben im Familienzentrum erfrischend bereichern, sind immer willkommen!
Herzliche Herbst-Grüße

*Juliane Canals y Trocha*

## Einladung zum „Elterntreff – was Eltern bewegt"

Liebe Eltern,

möchten Sie sich gerne in vertrauensvoller Atmosphäre mit anderen Eltern austauschen? Haben Sie Themen, über die Sie reden möchten?

Als Eltern erleben wir nicht nur viele glückliche Momente, wir können auch einmal in schwierige Situationen geraten, erschöpft sein und uns überfordert fühlen. Es kann uns guttun, das mit anderen zu teilen. Dann haben wir die Gelegenheit zu erfahren, dass wir nicht alleine sind. Da sind Andere, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben und uns unterstützen können.

Die Treffen können nach Absprache und in regelmäßigen Abständen beispielsweise **einmal im Monat** im **Familienzentrum Leibnizstr. 57** stattfinden.

Melden Sie sich gerne unter eltern-intervision@gmx.de.

Für Ihre Fragen, Ideen, Wünsche und Themenvorschläge bin ich immer offen. Wenn Sie möchten, können Sie auch gerne ein Einzelgespräch vereinbaren.

Herzliche Grüße

*Silke Poehls, Systemische Beraterin, Staatlich anerkannte Erzieherin.*

FAMILIENZENTRUM

# Kinderhospizarbeit der Malteser braucht Unterstützung



Wenn ein Kind lebensverkürzend erkrankt, verändert sich das Leben der gesamten Familie. Neben Arztterminen, Therapien und Krankenhausaufenthalten stehen Eltern und Geschwister oft vor großen emotionalen und praktischen Herausforderungen. Genau hier setzt der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst LebensWERT der Malteser an, der aus dem Familienzentrum in Stadt und Kreis Offenbach tätig ist.

Unsere qualifizierten ehrenamtlichen Kinderhospizbegleiter schenken Zeit, hören zu, spielen mit den erkrankten Kindern und ihren Geschwistern und entlasten Familien in ihrem Alltag. Die Begleitung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Familien und kann sich über viele Jahre erstrecken. Für die Familien ist dieses Angebot kostenfrei.

Damit wir diese wichtige Arbeit auch künftig leisten können, sind wir auf Spenden angewiesen. Mit Ihrer Unterstützung finanzieren wir die Qualifizierung unserer Ehrenamtlichen, die Begleitung der Familien sowie weitere Angebote für betroffene Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen. Jede Spende hilft, Familien in einer oft belastenden Lebenssituation nicht allein zu lassen.

- **Spendenkonto:** Malteser Hilfsdienst e. V., PaxBank eG Köln,
  IBAN: DE13 3706 0193 4001 1552 16, BIC: GENODED1PAX,
  Verwendungszweck: Hospizarbeit Offenbach.

Wer sich vorstellen kann, Familien ehrenamtlich zu begleiten, ist herzlich zu unserem Informationsabend für den nächsten Vorbereitungskurs eingeladen:

- **Informationsabend Kinder- und Jugendhospizarbeit:**
  27. Januar 2027, 19.30 Uhr, Siedlerstraße 66, 63128 Dietzenbach.
- **Weitere Informationen** erhalten Sie bei
  Daniela Göbel, Petra Wenig-Wefers und Alexander Rudolf,
  Koordinatoren im Hospiz- und Palliativberatungsdienst,
  Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst des Malteser Hilfsdienstes e. V.
  Stadt und Kreis Offenbach,
  Telefon: 0 61 04-6 69 58 10,
  E-Mail: kinderhospizdienst.offenbach@malteser.org,
  Internet: www.malteser-offenbach.de.

Schenken Sie Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern Zuversicht, Entlastung und Zeit. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!




# Internationaler Mittwochstreff im Sommer und Herbst

## IMT im August: Picknick und Spielen

Noch immer ist Sommer. Die großen Ferien sind vorbei. Die ungewohnte, große Hitze jedoch nicht! Picknick und Spielen waren angesagt. Picknick, wie gewohnt draußen auf der Wiese, wurde abgesagt. Wir entschieden uns für drinnen. Es kostet stets viel Kraft und Mühe, im Außenbereich Bänke und Tische aufzustellen: viel Schatten gibt es leider auch nicht und so wurde kurzentschlossen alles „indoor" hergerichtet. Neben zwei leckeren Kuchen, die köstliche Wassermelone, in kleinen Würfeln aufgetürmt, und ein kleines Eis am Stiel.

Der erste Gast, ganz pünktlich, eine Dame aus Afghanistan, die vom IMT gehört hatte und diesen kennenlernen wollte. Sie kam allein, soll heißen ohne Kinder, wohl aber mit dem Wunsch, Frauen aus ihrer Heimat zu treffen. Und es gab Gelegenheit dazu: schöne, interessante Gespräche sowie das Versprechen wiederzukommen. Eine große Freude, denn genau so versteht sich der IMT, als Begegnungsstätte für alle Interessierte!

Nach und nach kamen viele Frauen, viele Kinder, viele neue Gesichter; ein fröhliches, wildes, lautes Treiben füllte „Haus und Hof". Gegen 16.30 Uhr, die Mädchen hatten es sich im Außenbereich auf einem Sofa gemütlich gemacht und es war Zeit für ein Eis am Stiel. Aber ach, es gab zu wenig ▶



Fotos (2): Karin wachendorff

davon! Leila, eines der größeren Mädchen, war die Rettung in letzter Minute. Flott lief sie zum Supermarkt, besorgte das fehlende Eis und keiner musste leer ausgehen! Dank an dieser Stelle an Leila für die Bereitschaft zu helfen! Das war großartig!

### IMT im September: Sommerspiele

Die Sommerspiele sollten es sein, wenn auch leicht verspätet. Ein Parcours von sechs Stationen musste bewältigt werden. Das Wetter spielte, wie fast immer, wunderbar mit. An neun Kinder konnten Medaillen und Extra-Eis verteilt werden. Erstmals gab es neben dem bekannten Kuchenherz auch Wackelpudding in rot und grün, mit Vanillesoße. Alles zusammen ein fröhlicher, schöner, kunterbunter IMT. Auch eine neue Besucherin war da. Marga stellte unseren Treff vor unterhielt sich mit ihr und sie blieb die ganzen zwei Stunden dabei. Am Ende tauschten wir Kontaktdaten aus. Noch am selben Abend erhielt ich eine E-Mail von Reah, so heißt die Frau. Diese hat mich tief berührt, sehr erfreut und beglückt. Dankbarkeit, Freude, Wertschätzung und eine Bereitschaft zu lernen. Wunderbar und ein schönes Zeichen!
Anstelle der üblichen Fotos möchte ich diese Email anfügen.
*Liebe Frau Karen, liebe Frau Marga und liebe alle,*
*ich bin Reah aus den Philippinen. Ich habe die Einladung von meiner Freundin Marzia aus Afghanistan bekommen.*
*Vielen Dank für den schönen Internationalen Mittwochstreff heute. Ich habe mich sehr gefreut, dabei zu sein. Es hat sich wirklich gelohnt zu kommen.*
*Mein Deutsch ist noch nicht so gut und ich verstehe noch nicht alles. Aber alle waren sehr freundlich, herzlich und geduldig mit mir. Vielen Dank für eure Zeit und eure Geduld. Ich habe mich sehr willkommen gefühlt.*
*Ich bin neu in Heusenstamm und am 25. Juni 2026 aus Malaysia hier angekommen. Ich möchte gerne neue Menschen kennenlernen und mein Deutsch lernen. Deshalb bedeutet dieses Treffen für mich sehr viel.*
*Ihr seid sehr nette Menschen, und ich finde es schön, was ihr macht. Vielen Dank auch für eure Hilfe und dafür, dass ich euch fragen kann, wenn ich Hilfe brauche. Das bedeutet mir sehr viel.*
*Ich würde sehr gerne wiederkommen.*
*Herzliche Grüße*
*Reah*

### IMT im Oktober: Erntedank

Die Erntedankdekoration auf den Tischen war sehr kunstvoll und wunderschön. Dornige Hagebutten gesellten sich zu Mini-Erika und gekrönt wurde

das Ganze mit zarten, gelb-orange-rotfarbigen Blüten der Kapuzinerkresse. Das internationale Buffet, köstlich wie immer, farbenprächtige Käse/Trauben-Spieße, ein saftiger Apfelkuchen und als Besonderheit ein delikater Couscous-Salat mit dazugehöriger Joghurtsoße. Türkisches Apfelgebäck und Spekulatius (Senem, die junge Türkin, liebt dieses Gebäck und brachte es deshalb mit) rundeten das ganze ab.
Als Bastel-Ideen standen ein besonders hübsches Kastanienmännchen und kleine sowie große bunte Drachen auf dem Tisch.
Reah und ihre Mitschülerin Senem im Integrationskurs aus der Türkei waren dabei, blieben gerne und nahmen fröhlich teil. Erfreuten sich an den Geschichten und der in Deutsch geführten Unterhaltung. Eine Bekannte von Mofida, Syrerin mit ihrem kleinen Kind, kam ebenfalls. Eingeladen, auch wenn



nicht bekanntgegeben, hatte ich Katja Richter von der Stadtbücherei, sie brachte „Frederick" mit, die Maus, die „Sinnliches" für den Winter sammelt.
Ein eher ruhiger, unterhaltsamer und gemütlicher IMT ging zu Ende. Zur Freude aller mit einem schönen, dankbaren Gefühl. *Karin Wachendorff*

## Religionen im Gespräch: Rückblick auf die Gesprächsabende

Für **August** hatten wir, wie in jedem der letzten Jahre, einen gemütlichen Grillabend geplant. Aufgrund der vorangegangenen Hitze und der damit verbundenen Trockenheit entschieden wir uns aber vorsichtshalber, auf das Grillen zu verzichten. Dennoch genossen wir einen lauen sommerlichen Abend und waren mit einem reichhaltigen Abendessen im Garten des Familienzentrums gesegnet. Alle brachten etwas mit und wir hatten ein wunderbares und abwechslungsreiches Buffet. ▶



## Religionen im Gespräch

**– offen für alle Interessierten –**

Unterschiedliche Menschen möchten einander besser kennenlernen.
*Woran glaube ich und was ist mir wichtig? Wie ist das bei dir?*
*Wo entdecken wir Gemeinsamkeiten und wo Unterschiede?*
*Was fasziniert uns? Was irritiert uns?*
Das sind wichtige Fragen, auch wenn sie nicht immer leicht zu beantworten sind.

Wir treffen uns einmal monatlich, Jugendliche und Erwachsene.
Miteinander zu reden, ist besser als nur übereinander.
Die meisten Treffen beginnen mit kurzen Impulsen
und danach ist Zeit zum intensiven und persönlichen Gespräch.
**Herzliche Einladung, einfach einmal vorbeizuschauen.**
Wir sind keine feste Gruppe. Man kann zu jedem Treffen dazukommen.

**Unsere nächsten Gesprächs- und Begegnungsabende:**

**Donnerstag, 17. Dezember 2026 19.30 – 21.00 Uhr**

**Gemütlicher Abend mit Tee und Plätzchen**

**Donnerstag, 21. Januar 2027 19.30 – 21.00 Uhr**

**Die Lehren des Said Nursi**
**Ein islamischer Theologe der Gegenwart**

**Donnerstag, 18. Februar 2027 19.30 – 21.00 Uhr**

**Ängste und Zweifel im Glauben**

**Treffpunkt ist i. d. R. im Familienzentrum Leibnizstraße 57.**

Informationen zu den aktuellen Treffen finden Sie auf unserer Homepage https://evkirche-heusenstamm.ekhn.de oder unseren Aushängen.

Es kann auch kurzfristig zu Termin- und Themenänderungen kommen.

Wenn Sie regelmäßig eine Einladung per E-Mail zu unseren Treffen erhalten oder gerne einen Hol- und Bringdienst in Anspruch nehmen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro
oderschreiben Sie eine E-Mail an religionen-im-gespraech@t-online.de

Herzliche Grüße aus der Vorbereitungsgruppe

Evangelische Kirchengemeinde Heusenstamm
Frankfurter Str. 80 – Telefon: 0 61 04-24 64
E-Mail: Kirchengemeinde.Heusenstamm@ekhn.de
https://evkirche-heusenstamm.ekhn.de

Gemeinsam ließen wir es uns schmecken und es entstanden Tischgespräche zwischen bekannten und noch nicht bekannten Menschen.
Wir freuten uns über den persönlichen Austausch, die Möglichkeit, neue interessierte Menschen kennenzulernen und willkommen zu heißen. Allen sei gedankt, die zu diesem gemütlichen Abend beigetragen haben. *Silke Poehls*

Im **September** luden wir dazu ein, die Kunst der Ebru-Malerei kennenzulernen. Frau Yenican, eine Fachkundige, führte uns in die spirituellen und technischen Prozesse der Ebru-Kunst ein. Wir erfuhren von den kulturellen und religiösen Hintergründen und wurden ganz praktisch in die Kunst des Ebru-Malens eingeführt. So bekamen wir auch die Möglichkeit, erste eigene Erfahrungen mit der Ebru-Kunst zu machen.
„Der Tanz der Farben auf dem Wasser" ist eine schöne Umschreibung der Ebru-Malerei. Die Kunst des Malens auf dem Wasser ist in Asien entstanden und der Ursprung des bei uns bekannt gewordenen marmorierten Papiers.
Wir bedanken uns herzlich bei Frau Yenican, dass sie uns die Kunst der Ebru-Malerei nähergebracht hat, und für ihr Angebot, dass sich Interessierte gerne per E-Mail an nazanyenican@gmail.com an sie wenden können.
Es war ein sehr bereichernder Abend, zu sehen, auf welch vielfältige Weise Menschen auf spirituellen Wegen die Nähe zu Gott suchen und möglicherweise auch finden. *Silke Poehls*

Im **Oktober** hat sich „Religionen im Gespräch" darüber ausgetauscht, welche Bedeutung die Musik und das Musizieren für den eigenen Glauben hat. Die Gruppe hörte Musikbeispiele und es entspann sich eine rege Diskussion:
Manche beschrieben, dass sie spirituelle Erfahrungen machen, wenn sie Musik hören – unabhängig von einer Religion oder einem bestimmten Glauben. Wieder andere beschrieben, dass Glaube



und Musik für sie fest verbunden sind – zum Beispiel werden die Suren des Koran beim lauten Verlesen nicht einfach gesprochen, sondern melodisch rezitiert. Jedes Wort und jeder Satz hat einen eigenen Klang und eine eigene Phrasierung. Musik sei so präsent im Alltag des Glaubens, sagte ein Teilnehmer.
Auch Gebete werden in unterschiedlichen Religionen melodisch untermalt und erhalten erst so ihre tiefe Schönheit und Eindringlichkeit. Die Gruppe hörte hier gemeinsam das Lied „Nada te turbe – Nichts soll dich ängstigen" der christlichen Kommunität in Taizé und ein Musikstück aus einer hinduistischen Tempelliturgie.
Wieder andere beschrieben, dass Musik im Glauben ein Mittel sein sollte, um sich intensiver mit Gott und sich selbst zu beschäftigen, dass der

▶ Glaube aber auch unabhängig von Musik gelebt werden könne.
So entdeckte die Gruppe in der Vielfalt der Anschauungen neben Unterschieden zugleich Verbindungspunkte – und hörte berührende geistliche Musik unterschiedlicher Religionen.

*Pfarrerin Corinna Klodt*

## Einladung zum Weltgebetstags-Gottesdienst am 5. März 2027

„Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag" lautet der deutsche Titel. Wegen des hundertjährigen Jubiläums wurde die Liturgie vom Internationalen Komitee verfasst. Anders als gewohnt liegt der Schwerpunkt also nicht auf einem bestimmten Land, sondern auf der Weltgebetstags-Bewegung. Im Fokus stehen neben Highlights der Weltgebetstag-Geschichte das Lied der Hanna (1. Samuel 2, 1 – 10) und das Magnificat (Lukas 1, 39 – 55).



© 2026 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Das Jubiläum inspirierte die libanesische Künstlerin Shams Saad zum Titelbild „River of Prayer" (Der Fluss des Gebets). Das Bild zeigt Frauen aus aller Welt, die jeweils unterschiedliche Kulturen und Regionen repräsentieren, vereint im Gebet. Saad erläutert:
„Im Zentrum des Bildes fließt ein Fluss, der den Heiligen Geist, den Frieden und die fortwährende Gegenwart Gottes symbolisiert. Der Fluss umgibt die Frauen sanft und verbindet sie zu einem Körper und einem Geist. Ihre Haltung ist erhoben im Gebet und ihre Gesichter spiegeln Glauben, Hoffnung und Widerstandsfähigkeit wider."
Der Gottesdienst findet am Freitag, dem **5. März** um **19.00 Uhr** in der **evangelischen Kirche in Heusenstamm** statt. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein mit Spezialitäten aus aller Welt. Sie sind herzlich eingeladen!
Ebenfalls herzlich eingeladen sind Sie zur aktiven Mitarbeit! Wir treffen uns ab dem **14. Januar** immer **donnerstags** von **17.00 Uhr bis 19.00 Uhr** im **Gemeindehaus Frankfurter Straße** (am Weiberfasching fällt das Treffen aus).
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Heike Graf, Tel. 0 61 04-6 55 31.

*(Der Text und das Bild wurde der Homepage des Deutschen Weltgebetstags entnommen, ergänzt durch Heike Graf)*

## Rückblick auf die Konfirmandenarbeit

Am 18. August startete die Konfirmandenarbeit mit 14 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Pfarrerin Corinna Klodt, Gemeindepädagoge Johannes Bauer und Vikar Marvin Trebbien gestalten seitdem die wöchentlichen Nachmittage.

Ein besonderes Highlight war in dem Zuge die erste Konfirmandenfahrt nach Eisenach mit Besichtigung der Wartburg und des Lutherhauses Eisenach. Vielen Dank an Christine Oelrich vom Förderverein und an Andreas Werner für die ehrenamtliche Leitung dieser Fahrt!

Neben dem Kennenlernen unserer evangelischen Kirche besuchten unsere Konfis auch die katholische Kirche Maria Himmelskron mit einer Kirchenführung von Gemeindepädagogin Jasmin Fritsch.

Unsere Konfis kreierten außerdem eine Fotostory zur biblischen Heilungserzählung „Jesus heilt einen Aussätzigen" – Jesus berührt den gesellschaftlich Unberührbaren und integriert den Ausgestoßenen in die Gemeinschaft.

Rege war auch die Diskussion, als es um das Thema „Hilfe für Fremde in Not" ging. Die Konfis setzen sich im Zuge dessen mit dem biblischen Gleichnis „Vom barmherzigen Samariter" auseinander. Sie beobachteten, dass der fremde Samariter Mitleid mit dem in akuter Not Leidenden hatte und ihm konkrete Hilfe leistete. Kritisch diskutierten die Jugendlichen, inwieweit Menschen heute durch die Konzentration auf Social Media von solch praktischer Hilfe abgelenkt würden.

Ganz praktisch leisteten unsere Konfis dann Hilfe für die Opfer des russischen Kriegs in der Ukraine. Sie packten und beschrifteten 50 Kartons für den Transport von Lebensmitteln zu den Menschen in der Ukraine.

Andere Konfirmanden konnten unsere Jugendlichen auch im Rahmen des Dekanats-Konfitags „hashtagReformation" kennenlernen. Zum Thema „Reformation" gab es in Mühlheim unterschiedliche Stationen zu erleben, Essen und Trinken, einen Gottesdienst und gemeinsame Zeit für die Jugendlichen.

Ein Erfolg ist auch die für die Konfirmandenarbeit erstmals genutzte „KonApp" – eine App der evangelischen Kirche für die Nutzung im Konfirmandenunterricht: Informationen zum Unterricht, Bibeltexte und Umfragen können unsere Konfis seither bequem und schnell über die „KonApp" erhalten. Vielen Dank an unseren Vikar Marvin Trebbien für die Idee und die Umsetzung in unserem Unterricht!

Ein weiteres Highlight war ein Nachmittag, der von der Initiative „Stolpersteine" gestaltet wurde. Gisela Beez, Brigitte Fischer, Hans-Jürgen Schwald und Dr. Roland Krebs gaben den Konfis Einblick in die Lebensgeschichte von jüdischen Menschen in Heusenstamm während der NS-Zeit. Die Konfis besuchten auf einem Stadtrundgang Stationen jüdischen Lebens in Heusenstamm und erfuhren von der Verfolgung und Deportation jüdischer Menschen. Eine wichtige Erinnerung – auch für die Gestaltung der Zukunft unseres Zusammenlebens.

*Pfarrerin Corinna Klodt*

## Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden

Am Sonntag, dem 30. August, wurden unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem Festgottesdienst begrüßt. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrerin Corinna Klodt und dem Gemeindepädagogen Johannes Bauer. Rund um das Gleichnis „Der barmherzige Samariter“ wurde gesungen, gebetet und nachgedacht: „Wer ist mein Nächster? Wem kann ich hier und heute nahe kommen?“



Nach dem Gottesdienst gab es Gelegenheit zum Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und guten Gesprächen.
Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, an die großzügigen Kuchenspender und an unsere Teamer!

*Pfarrerin Corinna Klodt*

## Besuch in der katholischen Kirche Maria Himmelskron

Im Rahmen unserer Konfi-Einheit „Evangelisch – Katholisch – Ökumenisch“ machten wir uns gemeinsam am 1. September 2026 auf den Weg in die katholische Kirche Maria Himmelskron. Dort konnten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden den katholischen Kirchenraum entdecken und dabei viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede zu unserer evangelischen Kirche kennenlernen.



Foto: Marvin Trebbien

Bei einer gemeinsamen Kirchraumerkundung gab es viel zu entdecken und zu besprechen: Welche Bedeutung haben Altar, Tabernakel, Ambo und die verschiedenen Bilder und Symbole? Wie ist so ein Kirchraum architektonisch gestaltet? Im gemeinsamen Gespräch wurde deutlich, wie bereichernd es ist, den eigenen Glauben aus einer anderen Perspektive kennenzulernen.
Wir danken der Katholischen Pfarrei Heilige Katharina von Siena, Heusenstamm-Dietzenbach, ganz herzlich für die Gastfreundschaft und die schöne gemeinsame Konfistunde. Ein besonderer Dank gilt Jasmin Fritsch, die sich viel Zeit für uns genommen und die Kirchraumerkundung so anschaulich und offen gestaltet hat.

*Marvin Trebbien*

# Konfirmandenfahrt zur Wartburg und dem Lutherhaus

Am 22. August war es wieder so weit – die diesjährige Fahrt der Konfirmanden nach Eisenach stand auf dem Programm. Pünktlich um 7.30 Uhr startete der Reisebus an der Kirche und nach einer rund zweieinhalbstündigen Fahrt erreichten wir den Parkplatz bei der Wartburg.

Von dort ging es zunächst zu Fuß hinauf zur Wartburg. Oben angekommen, blieb noch etwas Zeit für eine kleine Stärkung, Getränke und natürlich auch für ein gemeinsames Foto. Nach der kurzen Pause begann dann die rund 45-minütige Führung durch die Wartburg. Dabei wurde viel Wissenswertes über die Geschichte der Burg und ihre Bewohner erzählt; als besonders schön wurden das Mosaikzimmer und der Festsaal empfunden.

Im Anschluss blieb ausreichend Zeit, die weiteren Räume auf eigene Faust zu erkunden. Besonderes Augenmerk galt dabei natürlich der Lutherstube, aber auch der Museumsshop wurde von den Konfirmanden besucht.

Gegen 13.00 Uhr endete der Besuch der Wartburg und es ging wieder zu Fuß hinunter zum Bus. Dieser brachte uns anschließend in die Stadt Eisenach zum Lutherhaus. Dort hatten die Konfirmanden zunächst eine gute Stunde Zeit zur freien Verfügung.

Um 15.00 Uhr stand dann noch ein besonderes Highlight auf dem Programm: Im Lutherhaus besuchten wir eine „Schulstunde zu Luthers Zeiten“. Dabei erfuhren wir, wie sehr sich der Schulalltag vor rund 500 Jahren vom heutigen unterschied, und lernten das Rechnen auf eine ganz „neue“ Art.

Nun wurde schon der Rückweg angetreten, sodass wir pünktlich um 19.30 Uhr wieder in Heusenstamm ankamen. Damit ging ein ereignis- und abwechslungsreicher Tag zu Ende. *Hannah Gross*



Foto: Andreas Werme/Christine Oelrich

# Berichte aus unserer Kindertagesstätte

## Mit Zuversicht ins neue Jahr, ein Blick zurück und nach vorn

Liebe Gemeindeglieder, liebe Familien,
wenn draußen die Tage kürzer werden und in der Kita Jona die ersten Laternen und Sterne im Fenster hängen, wird es selten still, aber vereinzelt nachdenklich im Trubel des Alltags. Vielleicht ist das genau der richtige Moment, um ehrlich zu werden: vom vergangenen Jahr, von dem, was uns trägt und von dem, was vor uns liegt.

### Ein Jahr mit viel Herz und viel Last

Wir blicken auf ein Jahr zurück, das unsere Teammitglieder wieder viel Kraft gekostet hat. Den Personalmangel spürt man auch bei uns: Stellen, die nicht besetzt werden können, Kolleginnen und Kollegen, die krank sind oder fehlen, und ein Alltag, der oft nur mit sehr viel gutem Willen, Flexibilität und Überstunden gelingt. Das ist eine Belastung, die man von außen kaum sieht, aber wir spüren sie jeden Morgen, wenn die Tür aufgeht und die Kinder uns strahlend entgegenkommen. Sie sind der Grund, warum wir trotzdem mit Freude anpacken. Dafür sind wir froh und dankbar, auch für die vielen kleinen Gesten der Anerkennung aus der Gemeinde, die uns guttun.
Auch den Familien merken wir an, dass die Zeiten unsicher sind. Und gerade deshalb ist uns das Adventsmotto dieses Jahres so wichtig geworden: Zuversicht. Zuversicht ist kein naives „Wird schon irgendwie gut“. Zuversicht ist das feste Vertrauen, dass da jemand mitgeht. Für uns als christliche Einrichtung hat das einen Namen: Gott selbst ist uns nahe, im Kind in der Krippe, klein und verletzlich wie die Kinder, die wir jeden Tag begleiten dürfen. Das gibt uns Halt, auch wenn der Personalplan mal wieder wackelt.

### Neues Kindergartengesetz ab 2027: Was uns erwartet

Für 2027 zeichnet sich eine große Veränderung ab: Mit dem neuen Kita-Gesetz (SCQEG) schafft der Bund erstmals bundesweite Qualitätsstandards für die Kindertagesbetreuung. Künftig sollen alle Kinder im Alter von vier Jahren zuverlässig bei ihrer Entwicklung begleitet und gefördert werden, mit einem besonderen Blick auf Sprache und auf den Übergang zur Grundschule. Der Bund unterstützt die Länder dafür bis 2034 mit rund 9,25 Mrd. €; Kitas in herausfordernden Lagen sollen zusätzliches Personal für sprachliche Bildung und Sozialarbeit erhalten.
Zugleich trifft uns eine Streichung besonders hart: Die gut etablierten Sprachkitas fallen weg – und davon profitieren wir seit 2017 als Sprachkita. Unsere Erfahrung und die zusätzliche Förderung der sprachlichen Bildung haben vielen Fachkräften, Familien und Kindern in dieser Zeit gutgetan.
Wir sehen in diesem Gesetz trotzdem eine Chance: Es erkennt an, wie wichtig die frühen Jahre sind und dass gute Bildung Fachkräfte, Zeit und Geld braucht. Zugleich wissen wir: Neue Standards bedeuten auch neue Aufgaben für ohnehin belastete Teams. Ob die versprochenen Mittel wirklich dort ankommen, wo sie gebraucht werden, in den Gruppen, bei den Menschen, bei den Betroffenen, das

wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Wir bleiben da dran, mit Zuversicht, aber auch mit wachem Blick.

## Warum wir trotzdem hoffen

Zuversicht heißt für uns: Wir klagen nicht an, wir packen an. Wir freuen uns über jede helfende Hand, über Bewerberinnen und Bewerber, die Lust haben, Teil unseres Teams zu werden, über Praktikantinnen und Praktikanten und über alle, die uns, ob als Gemeinde, Eltern oder Ehrenamtliche, unterstützen. Und wir vertrauen darauf, dass die Arbeit mit Kindern niemals vergeblich ist. Was ein Kind heute erlebt, Geborgenheit, Ermutigung, ein Lächeln am Morgen, das trägt es ein Leben lang mit sich.

Dafür steht ja auch der Name unserer Kita: Jona. Der wurde aus dem Bauch des Fischs wieder ans Licht gesetzt, als wäre nichts unmöglich. So wünschen wir uns das auch für die kommenden Jahre: dass aus Engstellen immer wieder neue Wege werden.

## Von Herzen

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, ruhige Stunden unter dem Licht des Weihnachtssterns und Zuversicht für das neue Jahr.

Danke, dass Sie uns tragen, mit Gebet, Interesse und mancher tatkräftigen Hilfe.

*Kerstin Wunderlich*
*und das Team der Kita Jona*

## Ein kreativer Tag voller Inspiration, Gemeinschaft und neuer Impulse!

Unser Betriebsausflug der Kita führte uns in eine wunderbar kreative Atmosphäre. Den Tag eröffnete ein christlicher Impuls von Pfarrerin Susanne Winkler, der uns zum Innehalten und Nachdenken einlud.




Foto: Juliane Canals y Trocha

Anschließend tauchten wir beim Mandala-Workshop mit Juliane in einen kreativen Prozess ein. Mit Farben, Formen und viel Freude am Gestalten konnten wir Neues entdecken, uns ausprobieren und unsere ganz eigene künstlerische Seite kennenlernen. Dabei entstanden wundervolle, ganz persönliche Kunstwerke.

Für das leibliche Wohl sorgte die Flammkuchenzentrale mit einer leckeren Verköstigung.

Zwischen kreativem In- und Output blieb viel Raum für persönliche Gespräche, Begegnungen und gemeinsames Entdecken. Es war ein entspannter und bereichernder Tag, an dem wir uns als Team auf einen kreativen Prozess einlassen, neue Perspektiven gewinnen und einfach Zeit miteinander genießen konnten. ▶

▶ Ein Tag voller Inspiration, persönlicher Entdeckungen und kreativem Miteinander – eine wertvolle Auszeit und ein schönes Erlebnis in Gemeinschaft!

*Juliane Canals y Trocha*

### Abschied nach zehn Jahren: Irene Carl geht in den Ruhestand

Nach zehn gemeinsamen Jahren verabschieden wir uns von unserer lieben Kollegin Irene, die nun in den wohlverdienten Ruhestand startet. Sie hat unsere Kita mit Herz, Verstand und Humor geprägt und Kindern Halt gegeben, Eltern zugehört und das Team immer wieder aufgebaut. Ihr Engagement, ihre Warmherzigkeit und ihr Lachen werden uns fehlen.

Zum Abschied schenken wir ihr diesen traditionellen irischen Segenswunsch:

*„Möge die Sonne dir aufs Gesicht scheinen, und der Regen dir sanft die Felder segnen. Möge Gott dich behüten und beschützen, bis wir uns wiedersehen. Möge der Wind dir immer günstig sein. Mögest du den Himmel über dir und den Weg vor dir kennen. Und bis wir uns wiedersehen – halte dich Gott behutsam in seiner flachen Hand."*

Danke für alles, liebe Irene. Genieße die neue freie Zeit mit deiner Familie und deinen Enkelkindern, die dich nun noch öfter um dich haben dürfen.

Du bleibst in unseren Herzen!

*Dein Kita Jona Team*



## Aktionstag der Kirchenmäuse: Herbst- und Halloweenbasteln

Am Samstag, dem 12. September, stand bei den Kirchenmäusen alles im Zeichen von Herbst und Halloween. Von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr wurde wieder fleißig gebastelt und wir durften uns über viele motivierte Kinder und eine tolle Beteiligung freuen.
Besonders gefreut haben wir uns über die Unterstützung zahlreicher Helferinnen. Neben Francisca, Karina und mir haben auch zwei Teamerinnen unserer ehemaligen Konfirmandengruppe, Anna und Marlene, bei uns hospitiert und tatkräftig mit angepackt. Sogar die Offenbach-Post hat unserem Aktionstag einen kurzen Besuch abgestattet.

Es war wieder schön zu erleben, mit wie viel Konzentration, Kreativität und Begeisterung die Kinder bei der Sache waren. Die vier Stunden waren gefüllt mit Kreativität, Spaß und guter Stimmung, sodass die Zeit für die Kinder wie im Flug verging. Dabei entstanden viele schöne herbstliche und Halloween-bezogene Bastelarbeiten, auf die die Kinder sichtlich stolz waren.
Wir bedanken uns bei allen Kindern und Helfern für diesen gelungenen Tag.
Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit vielen kleinen und großen Bastelfreunden! *Susanne Casper*



# Holzbauwelt – ein besonderes Bauprojekt für Kinder



Fotos (3): Sabine Gross

Am letzten Septemberwochenende wurde viel gebaut in unserem Familienzentrum. Knapp 30 Kinder kamen zusammen zur diesjährigen „Holzbauwelt". 60 000 kleine Holzbausteine standen ihnen zur Verfügung. Aus den Steinen konnten die Kinder bauen, wozu sie Lust hatten: Es entstand zum Beispiel ein drei Meter hoher Turm, in dessen Inneren man gemütlich Platz nehmen konnte. Der Frankfurter Hauptbahnhof wurde nachgebaut und futuristisch anmutende Gebäude entworfen, die an Science Fiction erinnerten. Auch Orte des Lebens Jesu, zum Beispiel die Stadt Jericho, wurde nach der Fantasie der Kinder nachgebaut.



Anregung zum Bauen fanden die Kinder durch biblische Geschichten und durch von jugendlichen Teamern aufgeführte kleine Theaterstücke. Pfarrerin Corinna Klodt, Ruth Erichsen vom Bibellesebund, Ehrenamtliche und jugendliche Teamer begleiteten die Kinder durch die drei Tage.
Den Abschluss bildete ein festlicher Familiengottesdienst für alle mit Musik, Geschichten und – ganz handfest – dem Einsturz des drei Meter hohen Turms. Im Anschluss konnten sich alle Besucher beim Mittagessen stärken: Gekocht hat die Initiative „Food that's left" mit geretteten Lebensmitteln.
Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen, an alle jugendlichen Helfer, an alle Eltern, die mitangepackt haben, und an alle Kinder. Ihr alle habt dieses Wochenende durch eure Freude am Bauen und durch eure Freude am Zusammensein besonders gemacht! *Pfarrerin Corinna Klodt*



## Evangelische Kantorei

Die Kantorei für Menschen jeden Alters probt **einmal in der Woche mittwochs** ab **20.00 Uhr** im **Familienzentrum Leibnizstraße**.
Wer mitsingen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen! Nähere Informationen bei Dekanatskirchenmusikerin Dorothea Baumann (Tel. 0 15 78-5 04 58 70) oder direkt bei den Proben.

## Gospelchor

Der Gospelchor probt **montags** um **20.00 Uhr** im **Familienzentrum Leibnizstraße**. Unter der Leitung von Thomas Bieser werden Gospels und Spirituals aus verschiedenen Ländern Afrikas und Nordamerikas sowie populäre christliche Literatur und Lieder in modernen Arrangements erarbeitet. Aufwärmphase und Stimmbildung sind wichtiger Bestandteil der Proben. Notenkenntnis und Chorerfahrung sind keine Voraussetzung, um mitzusingen.
Interessierte jeden Alters sind jederzeit willkommen. Für eine regelmäßige Teilnahme ist ein monatlicher Teilnahmebeitrag zu zahlen.
Nähere Informationen gibt es im Gemeindebüro.

## Evangelischer Kinder- und Jugendchor

Der *Ev. Kinderchor* (5- bis 10-Jährige) probt **donnerstags** von **17.30 Uhr bis 18.30 Uhr**. Der *Ev. Jugendchor* (10- bis 14-Jährige) probt von **18.00 Uhr bis 19.00 Uhr.** Von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr proben beide Chöre zusammen. Die Proben finden im **Familienzentrum Leibnizstraße** unter der Leitung von Alexandra Keer statt.
Der Kostenbeitrag zum Chor beträgt 25 € pro Halbjahr, eine Unterstützung ist möglich. Die ersten beiden Schnupperstunden sind frei.
Weitere Informationen jederzeit im Gemeindebüro (Telefon 24 64 oder per E-Mail an Kirchengemeinde.Heusenstamm@ekhn.de).

## Monatliches Erzähl- und Spielecafé

Rummy, Joker, Triomino, Phase 10, Kreuzwort-Würfeln, Mensch ärgere dich nicht … Spielen Sie mit? Wir laden alle Interessierten jeder Generation herzlich ein zum Erzählen, Spielen, Zeit zusammen verbringen.
Wir freuen uns über regen Besuch im Erzähl- und Spielecafé jeweils am **ersten Mittwoch des Monats ab 14.30 Uhr** im **Gemeindehaus Frankfurter Straße**.
Die nächsten Termine sind am **2. Dezember** und am **3. Februar**.

## Offener Jugendtreff

Der Jugendtreff kommt zusammen, um gemeinsam bei verschiedenen Aktivitäten Zeit zu verbringen. Dabei können die Jugendlichen selbst Aktivitäten vorschlagen und an geplanten Projekten der Leitung teilnehmen. Die Termine finden unregelmäßig statt und werden über eine Whatsapp-Gruppe kommuniziert. Bei Interesse gerne im Gemeindebüro melden.

## Seniorennachmittage

In der Regel am **3. Mittwoch im Monat** lädt der Diakoniekreis um **14.30 Uhr** im **Gemeindehaus Frankfurter Straße** zum Seniorennachmittag ein (s. auch Seite 39).

## Midlife-Kreis

Der Midlife-Kreis trifft sich normalerweise **einmal im Monat dienstags** jeweils um **19.00 Uhr** im **Familienzentrum Leibnizstraße**. Die nächsten Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte im Gemeindebüro erfragen. Für weitere Informationen können Sie sich auch gern an Heike Graf (Tel. 0 61 04-6 55 31) wenden.

## Diakoniekreis

Der Diakoniekreis ist zurzeit eine Gruppe von 14 Frauen, die u. a. zu den Geburtstagen den (älteren) Gemeindegliedern Geburtstagsgrüße und Glückwünsche übermitteln. Der Diakoniekreis trifft sich regelmäßig **jeden dritten Montag** im Monat um **11.00 Uhr** im **Gemeindehaus Frankfurter Straße**. *Dagmar Kühlwein*

## Gesprächskreis Bibel

In unserem Gesprächskreis Bibel möchten wir miteinander ins Gespräch über „Gott und die Welt“ kommen – ausgehend von dem biblischen Text, über den in der Regel am jeweils darauf folgenden Sonntag gepredigt wird.
Der Gesprächskreis findet meistens **einmal im Monat** von **20.00 Uhr bis 21.30 Uhr** im **Gemeindehaus Frankfurter Straße** statt (s. auch Seite 40).

## Literaturkreis

Der Literaturkreis trifft sich jeweils am **ersten Montag im Monat** von **18.30 Uhr bis 20.00 Uhr** im **Familienzentrum Leibnizstraße**.
Neue Gäste sind ebenso willkommen wie die bereits durch regelmäßige Besuche bekannten Gesichter. Herzliche Grüße vom Moderatorinnen-Team!

*Sophie Eckert und Ditrun Zeller*

Diakonie
Diakonisches Werk
Offenbach-
Dreieich-Rodgau

## Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau

Verwaltung und Leitung
An der Winkelsmühle 5 • 63303 Dreieich
Telefon: 06103 / 98 75 - 0
mail@diakonie-of.de

## Die Winkelsmühle

An der Winkelsmühle 5 • 63303 Dreieich

- Bereich Freiwilligen- und Generationenarbeit
  Telefon: 06103 / 98 75 - 25
  begegnungsstaette@diakonie-of.de
- Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung
  Telefon: 06103 / 98 75 - 24/27
  info.eutb@diakonie-of.de
  www.teilhabeberatung.de

## Pschosoziales Zentrum „Die Brücke“

Wittenberger Straße 1 • 63322 Rödermark
Telefon : 06074 / 86 54 40
psz.roedermark@diakonie-of.de

- Beratung für Menschen mit psychischer Erkrankung und Angehörige
- Tagesstätte
- Betreutes Wohnen
- Kontaktangebote

## Schuldnerberatung

im Beratungszentrum West
Frankfurter Str. 70-72 • 63303 Dreieich
Telefon: 06103 / 833 68 - 11
bz-west@paritaet-projekte.org

## Schuldnerberatung

im Beratungszentrum Ost
Puiseauxplatz 1
63110 Rodgau
Telefon: 06106 / 660 09 - 0
schuldnerberatung@bz-ost-caritas.de

## Geflüchtetenberatung

- Büro Dreieich
  An der Winkelsmühle 5
  63303 Dreieich
- Büro Langen
  An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieich
  Berliner Allee 31, 63225 Langen
- Büro Neu-Isenburg
  Hugenottenallee 88 und
  Meisenstr. 13
  63263 Neu-Isenburg
- Büro Neu-Isenburg Gemeinschaftsunterkunft
  Dornhofstra0e 40
  63263 Neu-Isenburg
- Büro Obertshausen
  Pfarrer-Schwahn-Straße 6
  63179 Obertshausen

Telefon : 06103 / 98 75 – 11

## Beratungszentrum Mitte

Offenbacher Straße 17
63128 Dietzenbach
Telefon: 06074 / 82 76 - 0
bz-mitte@diakonie-of.de

- Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Ehe-, Famillien- und Lebensberatung
- Migrationsberatung für erwachsener Zuwanderer
- Begleiteter Umgang
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Beratung für Männer bei häuslicher Gewalt
- Beratung für Frauen bei häuslicher Gewalt
- Suchtberatung
- Schwangeren-und Schwangerenkonflikt-beratung

## Jugendsozialarbeit an Schulen

- Hermann-Hesse-Schule Obertshausen
  Telefon: 06104 / 95 41 - 0
  Schulsozialarbeit
- Adolf-Reichwein-Schule Heusenstamm
  Telefon: 06104 / 60 07 28
  Schulsozialarbeit
  Telefon: 06104 / 60 07 27
- BerufsWegeBegleitung
  Telefon: 06104 / 60 07 14

**Hinweis: Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Sie um Terminvereinbarung.**

## Taufen

Taufen werden nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

## Trauungen

Trauungen werden nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

## Beerdigungen

Beerdigungen werden nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

*evangelisch*
*aus gutem Grund*

# Anschriften und Sprechzeiten

**Pfarramt I**
**Pfarrerin Dr. Corinna Klodt** (bis 31. 12. 2026), Ostendstraße 34
Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung, Tel.: 0 61 04-7 80 60 00
Mobil: 01 57-37 90 19 32, E-Mail: CorinnaAnne.Klodt@ekhn.de

**Pfarramt II**
**Pfarrerin Susanne Winkler**, Frankfurter Straße 80
Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung, Tel.: 0 61 04-9 72 78 90
E-Mail: Susanne.Winkler@ekhn.de

**Vikar Marvin Trebbien**: Tel.: 0 15 25-9 48 90 72
E-Mail: Marvin.Trebbien@ekhn.de

**Gemeindepädagoge**
**Johannes Bauer:** Tel.: 0 15 75-5 90 65 86
E-Mail: johannes.bauer@ekhn.de

**Kirchenmusik**
*Kantorei:* Chorleiterin **Dorothea Baumann**, Tel. 01 57-85 04 58 70
*Kinder – und Jugendchorleitung:* **Alexandra Keer**,
alexandra.fu@web.de
*Gospelchorleitung:* **Thomas Bieser**, thomas.bieser@online.de

**Kirchenvorstand**
Vorsitzende: **Elke John**, Wildhofer Straße 28
Stellv. Vorsitzende: **Pfarrerin Susanne Winkler**

**Gemeindebüro**
**Stefanie Zahn**, Frankfurter Straße 80, 63150 Heusenstamm
Tel.: 0 61 04-24 64

Mo. 08.00 Uhr – 10.00 Uhr, Mi. 16.00 Uhr – 18.00 Uhr,
Do. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr, Fr. 09.00 Uhr – 11.00 Uhr,
dienstags geschlossen
E-Mail: Kirchengemeinde.Heusenstamm@ekhn.de
Instagram: ev. _kirche_heusenstamm
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Heusenstamm

**Offene Kirche**
täglich außer samstags

**Ev. Familienzentrum**
Leibnizstraße 57, **Juliane Canals y Trocha**, Tel.: 01 76-54 77 65 10
telefonische Sprechzeiten: freitags von 13.00 Uhr – 15.00 Uhr
E-Mail: Familienzentrum.Heusenstamm@ekhn.de

**Gemeindehäuser**
Leibnizstraße 57, Tel.: 0 61 04-6 13 88
Frankfurter Straße 80, Tel.: 0 61 04-24 64

**Kindertagesstätte**
Leiterin: **Kerstin Wunderlich**, Leibnizstraße 55
Tel. Kita: 0 61 04-66 08 43, Tel. Krippe: 0 61 04-6 17 14
E-Mail: kita.heusenstamm@ekhn.de
kerstin.wunderlich@ekhn.de

Zu unserem **Nachbarschaftsraum** gehören:

**Ev. Christus-Gemeinde Dietzenbach** (https://christus-gemeinde-dietzenbach.ekhn.de)

**Ev. Martin-Luther-Gemeinde Dietzenbach-Steinberg** (https://wordpress.emlgs.de)

**Ökumenische Kleiderkammer**
Eisenbahnstraße 11
Mo. 16.00 Uhr – 18.00 Uhr, Mi. 09.30 Uhr – 12.00 Uhr,
Fr. 15.00 Uhr – 17.00 Uhr



# Unsere Gottesdienste

**in der Kirche in der Frankfurter Straße 80**

**Abweichungen sind möglich;
bitte informieren Sie sich in der Tagespresse,
auf unserer Homepage
oder durch die Aushänge in den Schaukästen.**

| | | |
|---|---|---|
| 29. 11 | 10.00 | **Gottesdienst** zum **1. Advent** mit **Taufe** mit Pfarrerin Corinna Klodt, anschließend **Kirchenkaffee** |
| 06. 12. | 10.00 | **Gottesdienst** zum **2. Advent** mit **Abendmahl** mit Vikar Marvin Trebbien |
| 13. 12. | 10.00 | **Gottesdienst** zum **3. Advent** mit **Taufen** mit Pfarrerin Susanne Winkler, anschließend **Gemeindeversammlung** |
| 20. 12. | 10.00 | **Baumschmückgottesdienst** zum **4. Advent** mit Pfarrerin Susanne Winkler, anschließend **Gemeinschaftsküche mit Plätzchentausch** |
| 21. 12. | **08.00** | **Ökumenischer Adventsgottesdienst** der **Adolf-Reichwein-Schule** mit Pfarrerin Susanne Winkler, Sina Koch, Magda Basta und Martin Wienand |
| 24. 12.<br>Heiligabend | **14.00** | **Gottesdienst mit Krippenspiel** für Kinder jeden Alters mit Vikar Marvin Trebbien |
| | **15.00** | **Gottesdienst mit Krippenspiel** für Kinder jeden Alters mit Vikar Marvin Trebbien |
| | **16.30** | **Christvesper** mit Pfarrerin Corinna Klodt |
| | **18.00** | **Christvesper** mit Pfarrerin Corinna Klodt |
| | **22.00** | **Christmette** mit Pfarrerin Susanne Winkler; es singt die **Kantorei** |
| 25. 12<br>1. Weihnachtstag | **11.00** | **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfarrerin Corinna Klodt und **Musik von Brian Mügendt am Klavier** |
| 26. 12.<br>2. Weihnachtstag | 10.00 | **Gottesdienst** mit Pfarrerin Susanne Winkler; es singt die **Kantorei** |
| 27. 12. | 10.00 | **Gottesdienst unterwegs** mit Andacht an der alten Mühle am Bieberbach mit Pfarrerin Susanne Winkler (Einzelheiten siehe Seite 9) |
| 31. 12.<br>Silvester | **18.00** | **Jahresschlussgottesdienst** mit Pfarrerin Susanne Winkler |
| 03. 01. | **17.00** | **„LautHals" ins neue Jahr** – Offenes Singen von Wunschliedern und Impulse zum Start ins neue Jahr mit Pfarrerin Sandra Scholz und Thomas Bieser |
| 10. 01. | **14.00** | **Gottesdienst** zur **Verabschiedung von Pfarrerin Corinna Klodt** mit Dekan Steffen Held |
| 15. 01. | **19.00** | **Freitag-Abend-Andacht** – Einkehr ins Wochenende mit Pfarrerin Susanne Winkler, Vikar Marvin Trebbien und Gemeindepädagoge Johannes Bauer sowie mit Popmusik von Florian Hain und Nina Johnson |
| 17. 01. | 10.00 | **Familiengottesdienst** für jedes Alter mit Pfarrerin Susanne Winkler, gemeinsames Singen und **Abschmücken des Weihnachtsbaums**, es singt der **Kinder- und Jugendchor** |
| 24. 01. | 10.00 | **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfarrerin Susanne Winkler |
| 31. 01. | 10.00 | **Gospelgottesdienst** mit Vikar Marvin Trebbien und den Teilnehmern des Gospelworkshops vom 30. 01., anschließend **Kirchenkaffee** |
| 07. 02. | 10.00 | **Gottesdienst** mit Prädikant Andreas Lotz |
| 14. 02. | 10.00 | **Gottesdienst mit Abendmahl** mit Pfarrerin Susanne Winkler |
| 21. 02. | 10.00 | **Gottesdienst mit Taufmöglichkeit** mit Pfarrerin Sandra Scholz |
| 28. 02. | 10.00 | **Gottesdienst** mit Pfarrerin Susanne Winkler und Musik vom **Ensemble Saitensprung** |